

LEITFADEN E-COMMERCE-RECHT

1&1 E-Shop



Trusted Shops Rechtstexte

Muster für Impressum, AGB, Widerrufsbelehrung und
Datenschutzerklärung

1&1

Herausgeber

1&1 Internet AG
Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur
Deutschland
www.1und1.de

Vorstände der 1&1 Internet AG:

Ralph Dommermuth, Frank Einhellinger, Robert Hoffmann, Andreas Hofmann, Markus Huhn,
Hans-Henning Kettler, Uwe Lamnek, Jan Oetjen, Christian Würst

Handelsregister: Amtsgericht Montabaur, HRB 6484
Umsatzsteuer-Identnummer: DE811247114

E-Mail: info@1und1.de

1&1 Internet AG
Mariahilfer Str. 207/PF 120
1150 Wien
Österreich

Stand: Juni 2014

Rechtliche Texte und Integrationshinweise

Trusted Shops GmbH
Subbelrather Str. 15c
50823 Köln
www.trustedshops.de

Geschäftsführer: Jean-Marc Noël, Thomas Karst, Ulrich Hafenbradl
Handelsregister: Amtsgericht Köln, HRB Nr. 32735
Umsatzsteuer-Identnummer: DE812947877

Telefon: 0221 – 77 53 66
Fax: 0221 – 77 53 6 89
E-Mail: info@trustedshops.de

Redaktion: Dr. Carsten Föhlisch, Martin Rätze, Janusz Dreier

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweis zur Verwendung der Muster	5
2	Impressum	6
2.1	Allgemeines	6
2.2	Impressum nicht ins Firmenbuch eingetragener Einzelunternehmer (Gewerbetreibender)	6
2.3	Impressum ins Firmenbuch eingetragener Einzelunternehmer	8
2.4	Impressum reglementierte Berufsgruppen am Beispiel Impressum Apotheker (e.U.)	10
2.5	Impressum GbR.....	12
2.6	Impressum OG	12
2.7	Impressum KG.....	15
2.8	Impressum GmbH & Co KG	16
2.9	Impressum GmbH	19
2.10	Impressum Aktiengesellschaft.....	21
3	Datenschutzerklärung	24
3.1	Unterrichtung durch Verlinkung - Datenverwendungserklärung	24
3.1.1	Wichtige Inhalte	24
3.2	Muster für die Datenschutzerklärung	25
3.3	Optionale Erweiterungen der Datenschutzerklärung	26
3.4	Newsletter-Anmeldung.....	28
4	Warenangebot.....	29
4.1	Produktbeschreibung.....	29
4.1.1	Geben Sie die wesentlichen Merkmale der Ware an.....	29
4.2	Preisangaben und Lieferkosten	30
4.2.1	Gesamtpreise angeben	30
4.2.2	Lieferkosten	30
4.2.3	Grundpreisangaben.....	31
4.3	Lieferinformationen und Verfügbarkeit	31
4.3.1	Begrenzung des Liefergebietes.....	31
4.3.2	Angabe eines Liefertermins.....	31
5	Bestellseite	33
5.1	Rücktrittsrecht.....	33
5.2	Einbeziehung von AGB.....	33
5.3	Bezeichnung des Bestell-Buttons.....	33
5.4	Ausgestaltung der Bestellseite.....	34

6	Rücktrittsrecht.....	36
6.1	Hinweis auf das Rücktrittsrecht.....	36
6.1.1	Allgemeines	36
6.1.2	Ausnahmen vom Rücktrittsrecht	36
6.1.3	Informationspflichten des Händlers	38
6.2	Informationen zum Rücktrittsrecht unter Verwendung der neuen Muster- Widerrufsbelehrung	38
6.2.1	Text der Musterwiderrufsbelehrung.....	38
6.2.2	Hinweise zur Anpassung der Musterwiderrufsbelehrungen	40
6.2.3	Muster-Widerrufsformular	41
7	AGB und Infos	42
7.1	AGB – Einbeziehung und Geltungskontrolle	42
8	E-Mail-Bestätigung	48
9	Konfiguration Ihres 1&1 E-Shops	49
9.1	Integration der Rechtstexte	49
9.2	Technische Integration der Trusted Shops Produkte	54

1 Hinweis zur Verwendung der Muster

Der vorliegende Leitfaden ist dazu gedacht, einem juristischen Laien die Gestaltung des Kaufprozesses im Online-Shop vom Impressum über die Datenschutzerklärung, Produktbeschreibung, Bestellseite, Informationsseiten, AGB bis zur E-Mail-Bestätigung aus rechtlicher Sicht zu ermöglichen. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht auf der Erläuterung der gesetzlichen Bestimmungen oder Vertiefung wissenschaftlicher Streitfragen, sondern auf den Beispielformulierungen.

In diesem Leitfaden können nicht alle Geschäftsmodelle behandelt werden. Dieser Leitfaden ersetzt weder eine rechtliche Beratung noch die Auseinandersetzung und eigene Arbeit mit den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen. Sämtliche Muster dienen nur als Checkliste und müssen stets **auf ihre konkrete Anwendbarkeit geprüft und angepasst** werden (insbesondere die <[markierten]> Passagen). Für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Muster kann keine Haftung übernommen werden.

Die Muster sollten Sie nur nach **sorgfältiger Prüfung** verwenden. Die Praktiken können unzulässig sein, wenn die gesetzlich definierten Zulässigkeitsvoraussetzungen nicht erfüllt sind. Lassen Sie sich im Zweifel **rechtlich beraten**.

2 Impressum

2.1 Allgemeines

Die Informationspflichten, welche durch das Impressum zu erfüllen sind, sind in ihrem Kernstück insbesondere in den **§§ 5 bis 8 ECG** (E-Commerce-Gesetz) geregelt. Dabei werden die allgemeinen Informations- und Impressumsangaben in § 5 ECG geregelt. Daneben gibt es noch relevante Bestimmungen, wie z. B. § 14 UGB, § 63 GewO oder § 25 Mediengesetz sowie § 4 Abs. 1 Nrn. 2 u. 3 FAGG.

Die Impressumspflichten aus dem ECG werden nun auch durch die Pflichten in § 4 FAGG erweitert. Auch nach dem neuen FAGG müssen sie hierzu vor Abgabe der Vertragserklärung des Verbrauchers insbesondere über Folgendes informieren:

- Name oder Firma,
- Anschrift der Niederlassung,
- gegebenenfalls die Telefonnummer, die Faxnummer und E-Mail-Adresse,
- gegebenenfalls die von der Niederlassung des Unternehmers abweichende Geschäftsanschrift, an die sich der Verbraucher mit jeder Beschwerde wenden kann.

Handelt der Shop-Betreiber nicht im eigenen Namen, sondern im Auftrag eines Dritten, so ist auch dessen Anschrift und dessen Identität anzugeben. Beispiele hierfür sind Online-Reisebüros, Ferienhausvermittler oder Lotto-Annahmestellen sowie die Vermittlung von Mobilfunkverträgen.

Unternehmer, die nicht ins Firmenbuch eingetragen sind, müssen ihren vollständigen Vor- und Zunamen angeben.

Die E-Mail-Adresse ist bereits nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 ECG eine Pflichtangabe, sodass das „gegebenenfalls“ hier keine Rolle spielt. Die E-Mail-Adresse ist somit immer zwingend anzugeben. Daneben ist entweder die Telefonnummer oder die Faxnummer zwingend anzugeben. Sofern beide existieren, sollten auch immer die Telefonnummer und Faxnummer angegeben werden.

Die Pflichten nach § 4 FAGG können im Impressum, den AGB oder auf einer separaten Kundeninformationsseite erfüllt werden. Empfohlen wird grundsätzlich das Impressum. Die Angaben zum Dritten, in dessen Auftrag der Unternehmer handelt, müssen je nach Ausgestaltung des Geschäftsmodells möglicherweise unmittelbar auf der Produktseite genannt werden.

2.2 Impressum nicht ins Firmenbuch eingetragener Einzelunternehmer (Gewerbetreibender)

Für nicht im Firmenbuch eingetragene Einzelunternehmer sind zunächst die Impressumspflichten nach der GewO relevant. Nach der Gewerbeordnung hat das Impressum folgende Angaben zu enthalten (**§ 63 GewO**):

- Name
- Standort der Gewerbeberechtigung

Weiter sind die allgemeinen Informationspflichten des ECG anzuwenden. Dabei regelt das ECG folgende, über die GewO hinausgehende Informationspflichten (§ 5 ECG):

- Volle geografische Anschrift der tatsächlichen Niederlassung (für behördliche und gerichtliche Zustellungen taugliche Anschrift)

- Kontaktdaten: E-Mail, Telefon, Fax
- Mitgliedschaft(en) bei der Wirtschaftskammerorganisation
- Aufsichtsbehörde (wenn die Tätigkeit einer behördlichen Aufsicht unterliegt; es wird empfohlen, in jedem Fall die jeweilige Gewerbebehörde bzw. sonstige die Berufsbewilligung ausstellende Behörde anzugeben)
- Hinweis auf anwendbare gewerbe- oder berufsrechtliche Vorschriften (z. B. GewO)
- Zugang zu anwendbaren gewerbe- oder berufsrechtlichen Vorschriften (z. B. Link auf <http://www.ris.bka.gv.at>)
- Sofern vorhanden:
 - Spezielle Berufsbezeichnung
 - Staat, in dem diese Berufsbezeichnung verliehen wurde
 - UID-Nummer

Offenlegungspflicht nach dem Mediengesetz

Für alle Websites, private wie kommerzielle, gelten zusätzlich zum ECG und der GewO noch spezielle Offenlegungspflichten nach dem MedienG. Diese geforderten Angaben können gemeinsam mit der Erfüllung der sonstigen Impressumsvorschriften geleistet werden.

Das MedienG unterscheidet - wie oben bereits beschrieben - danach, ob eine „große Website“ oder eine „kleine Website“ vorliegt.

Eine „große Website“ liegt vor, wenn der Informationsgehalt über die Präsentation des Unternehmens hinausgeht und geeignet ist, die Meinungsbildung zu beeinflussen. Alle anderen Websites sind „kleine Websites“. Websites, die sich auf die (Werbe-) Präsentation des Unternehmens selbst oder seiner Leistungen oder Produkte beschränken, gelten als kleine Websites. Auch der einfache Webshop ohne redaktionelle Beiträge unterliegt daher nicht der vollen, sondern nur einer eingeschränkten Offenlegungspflicht (kleine Website).

Ein Beispiel:

Der Webshop einer Glaserei, die diese ausschließlich für Werbung für ihre Produkte und Dienstleistungen nutzt, stellt eine kleine Website dar. Werden jedoch über diese Werbung hinausgehende meinungsbildende Inhalte, wie etwa allgemeine Kritik an der Verwendung bestimmter Herstellungsmethoden oder Materialien, vermittelt, so ist die Website als „groß“ zu klassifizieren und muss eine „große“ Offenlegung aufweisen.

Auf kleinen Websites sind anzugeben (kleine Offenlegungspflicht gem. § 25 Abs. 5 MedienG):

- Name des Medieninhabers (in der Regel der Inhaber/Betreiber der Website)
- Unternehmensgegenstand des Medieninhabers
- Wohnort des Medieninhabers

Auf großen Websites ist zusätzlich anzugeben (große Offenlegungspflicht, § 25 Abs. 2, 3 und 4 MedienG):

- Erklärung über die grundlegende Richtung des Mediums („Blattlinie“; darunter wird die grundlegende Ausrichtung der Website verstanden, z. B.: „Information über Waren und Dienstleistungen des Unternehmens sowie Förderung des Absatzes derselben“).

Muster 1: Impressum nicht eingetragener Einzelunternehmen

Max Muster (Name)

Demostraße 1 (Standort der Gewerbeberechtigung bzw. volle geografische Anschrift)
1234 Demostadt

Glaserei (Unternehmensgegenstand)

Meisterbetrieb (Berufsbezeichnung)

Meisterprüfung abgelegt in Österreich (Verleihungsstaat)

Mitglied der WKÖ, WKOÖ, Landesinnung Glaser, Bundesinnung Glaser (Mitgliedschaften bei der Wirtschaftskammerorganisation)

Berufsrecht:

Gewerbeordnung; abrufbar unter: www.ris.bka.gv.at (anwendbare Rechtsvorschriften und Zugang dazu)

Bezirkshauptmannschaft Demostadt (Gewerbebehörde/Aufsichtsbehörde)

Telefon: +43 (0)221 12345 (Kontaktdaten (Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse))

Telefax: +43 (0)221 67890

E-Mail: max@domain.at

UID-Nr. 34976058 (UID Nummer)

2.3 Impressum ins Firmenbuch eingetragener Einzelunternehmer

Zunächst sind die Impressumspflichten nach dem UGB zu beachten, wonach das Impressum folgende Angaben zu enthalten (§ 14 UGB) hat:

- Firma laut Firmenbuch und Name des Unternehmers (falls nicht ident)
- Rechtsform (eingetragenes Einzelunternehmen; gegebenenfalls mit Zusatz „in Liquidation“)
- Sitz laut Firmenbuch
- Firmenbuchnummer
- Firmenbuchgericht

Eine inländische Zweigniederlassung eines ausländischen Unternehmens hat neben den Angaben der im Ausland befindlichen Hauptniederlassung (Firma, Rechtsform allenfalls mit Liquidationszusatz, Sitz, Firmenbuchnummer, Firmenbuchgericht) auch die Firma, die Firmenbuchnummer und das Firmenbuchgericht der inländischen Zweigniederlassung anzugeben (§ 14 Abs. 3 UGB).

Zweigniederlassungen inländischer Unternehmen haben auf ihren Geschäftspapieren den (allenfalls abweichenden) Firmenwortlaut der Zweigniederlassung und die für die Hauptniederlassung vorgesehenen Angaben anzuführen.

Offenlegungspflicht nach dem Mediengesetz:

Für alle Websites, private wie kommerzielle, gelten zusätzlich zum ECG und der UGB noch spezielle Offenlegungspflichten nach dem MedienG. Diese geforderten Angaben können gemeinsam mit der Erfüllung der sonstigen Impressumsvorschriften geleistet werden.

Das MedienG unterscheidet danach, ob eine „große Website“ oder eine „kleine Website“ vorliegt.

Eine „große Website“ liegt vor, wenn der Informationsgehalt über die Präsentation des Unternehmens hinausgeht und geeignet ist, die Meinungsbildung zu beeinflussen. Alle anderen Websites sind „kleine Websites“. Websites, die sich auf die (Werbe-) Präsentation des Unternehmens selbst oder seiner Leistungen oder Produkte beschränken, gelten als kleine Websites. Auch der einfache Webshop ohne redaktionelle Beiträge unterliegt daher nicht der vollen, sondern nur einer eingeschränkten Offenlegungspflicht (kleine Website).

Ein Beispiel:

Der Webshop einer Glaserei, die diese ausschließlich für Werbung für ihre Produkte und Dienstleistungen nutzt, stellt eine kleine Website dar. Werden jedoch über diese Werbung hinausgehende meinungsbildende Inhalte, wie etwa allgemeine Kritik an der Verwendung bestimmter Herstellungsmethoden oder Materialien vermittelt, so ist die Website als „groß“ zu klassifizieren und muss eine „große“ Offenlegung aufweisen.

Auf kleinen Websites sind anzugeben (kleine Offenlegungspflicht gem. § 25 Abs. 5 MedienG):

- Name des Medieninhabers (in der Regel der Inhaber/Betreiber der Website)
- Unternehmensgegenstand des Medieninhabers
- Wohnort des Medieninhabers

Auf großen Websites ist zusätzlich anzugeben (große Offenlegungspflicht, § 25 Abs. 2, 3 und 4 MedienG):

- Erklärung über die grundlegende Richtung des Mediums („Blattlinie“; darunter wird die grundlegende Ausrichtung der Website verstanden, z. B.: „Information über Waren und Dienstleistungen des Unternehmens sowie Förderung des Absatzes derselben“).

Muster 2: Impressum e.U.

DemoShop e.U. (Firmawortlaut)

Eingetragenes Einzelunternehmen (Rechtsform – nicht unbedingt notwendig, da schon aus dem Firmenwortlaut erkennbar)

Inhaber: Max Muster (Name des Einzelunternehmers, wenn nicht mit Firma ident)

Glaserei (Unternehmensgegenstand)

Meisterbetrieb (Berufsbezeichnung)

Meisterprüfung abgelegt in Österreich (Verleihungsstaat)

Mitglied der WKÖ, WKOÖ, Landesinnung Glaser, Bundesinnung Glaser (Mitgliedschaften bei der Wirtschaftskammerorganisation)

Berufsrecht:

Gewerbeordnung; abrufbar unter: www.ris.bka.gv.at (anwendbare Rechtsvorschriften und Zugang dazu)

Bezirkshauptmannschaft Demostadt (Gewerbebehörde/Aufsichtsbehörde)

Telefon: +43 (0)221 12345 (Kontaktdaten (Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse))

Telefax: +43 (0)221 67890

E-Mail: max@domain.at

UID-Nr.: 34976058 (UID Nummer)

FN 56749m (Firmenbuchnummer)

FB Gericht Demostadt (Firmenbuchgericht)

Sitz: 3947 Demodorf (Firmensitz)

Demostraße 1, Österreich (volle geographische Anschrift)

2.4 Impressum reglementierte Berufsgruppen am Beispiel Impressum Apotheker (e.U.)

Bei den sog. reglementierten Berufsgruppen gilt es zu unterscheiden, ob der Betrieb der Gewerbeordnung 1994 (GewO) unterliegt und zu den dort abschließend aufgezählten reglementierten Gewerben gehört oder ob es sich um einen selbstständigen Beruf handelt, welcher durch andere spezifische Gesetze geregelt ist.

Zur ersten Gruppe gehören z. B.: Gas- und Sanitärtechniker, Drogisten, Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Kosmetiker, Orthopädienschuhmacher usw.

Die vollständige Liste, wie sie der § 94 GewO beinhaltet, kann unter <http://www.bmwfj.gv.at/Unternehmen/Gewerbe/Documents/Liste%20reglementierter%20Gewerbe.pdf> sowie unter <http://www.ris.bka.gv.at> abgerufen werden.

Zur zweiten Gruppe gehören eine Reihe selbstständiger Tätigkeiten, die als „freie Berufe“ bezeichnet werden und nicht der Gewerbeordnung unterliegen (z. B. Ärzte/Ärztinnen und andere Gesundheitsberufe, Apotheker/innen, Notare/Notarinnen, Rechtsanwälte/Rechtsanwältinnen, Steuerberater/innen, Künstler/innen, Journalisten/Journalistinnen).

Für das Impressum für sog. reglementierte Berufsgruppen gelten grundsätzlich dieselben Rechtsvorschriften, weshalb sich das Impressum nicht von einem anderen Impressum unterscheidet.

Besonders wichtig ist es für diese Berufsgruppen jedoch, Angaben zur **Berufsbezeichnung**, den Staat, in dem diese verliehen wurde, zur **Kammer** sowie zu den **berufsrechtlichen Regelungen** und den Zugang zu diesen zu machen. Bedarf die Tätigkeit einer behördlichen Zulassung, ist auch die **Aufsichtsbehörde** zu nennen.

Muster 3: Impressum Apotheker (e.U.)

DemoApotheke e.U. (Firmenwortlaut)

Eingetragenes Einzelunternehmen (Rechtsform – nicht unbedingt notwendig, da schon aus dem Firmenwortlaut erkennbar)

Konzessionsinhaber: Max Muster (Name des Einzelunternehmers, wenn nicht mit Firma identisch)

Das Unternehmen ist eine öffentliche Apotheke nach dem österreichischen Apothekergesetz. (Unternehmensgegenstand)

Die zuständige Aufsichtsbehörde für Apotheken ist das Bundesministerium für Gesundheit sowie die zuständige Kammer für Apotheken, die Österreichische Apothekerkammer. (Aufsichtsbehörde)

Die Berufsbezeichnung des Konzessionsinhabers ist "Apotheker"; er ist Mitglied der österreichischen Apothekerkammer. (Berufsbezeichnung und Verleihungsstaat)

Berufsrechtliche Vorschriften sind das Apothekengesetz, die Apothekenbetriebsordnung, das Arzneimittelgesetz und die Berufssitte des Apothekerstandes. Sämtliche Vorschriften können bei der Österreichischen Apothekerkammer angefordert oder auf deren Website (<http://www.apotheker.at/>) sowie unter <http://www.ris.bka.gv.at> abgerufen werden (anwendbare Rechtsvorschriften und Zugang dazu).

Telefon: +43 (0)221 12345

Telefax: +43 (0)221 67890

E-Mail: max@domain.at (Kontaktdaten (Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse))

UID-Nr.: 34976058 (UID Nummer)

FN 56749m (Firmenbuchnummer)

FB Gericht Demostadt (Firmenbuchgericht)

Sitz: 3947 Demodorf (Firmensitz)

Demostraße 1, Österreich (volle geographische Anschrift)

2.5 Impressum GbR

Muster 4: Impressum GbR

DemoShop ist eine Domain der

Muster + Beispiel Gesellschaft bürgerlichen Rechts (Rechtsform)

Demostraße 1 (Standort der Gewerbeberechtigung bzw. volle geografische Anschrift)

1234 Demostadt, Österreich

Telefon: +43 (0)221 12345 (Kontaktdaten (Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse))

Telefax: +43 (0)221 67890

E-Mail: support@domain.at

UID Nr.: AUT 4239058349068 (UID Nummer)

Kammerzugehörigkeit: Wirtschaftskammer Wien (Mitgliedschaften bei der Wirtschaftskammerorganisation)

Berufsrecht:

Gewerbeordnung; abrufbar unter: <http://www.ris.bka.gv.at> (anwendbare Rechtsvorschriften und Zugang dazu)

Magistratisches Bezirksamt Demostadt (Gewerbebehörde/Aufsichtsbehörde)

2.6 Impressum OG

Da es sich bei einer OG um eine **rechtsfähige Personengesellschaft** handelt, ist Anbieterin der Leistung die OG selbst und nicht die Gesellschafter. Eine OG muss ihre Firma mit korrektem Rechtsformzusatz (beispielsweise „OG“ oder „oG“) im Impressum nennen. Diese Angabe muss der im Firmenbuch entsprechen.

Grundsätzlich gelten auch für die OG die Impressumspflichten nach dem UGB.

Nach Unternehmensgesetzbuch hat das Impressum folgende Angaben zu enthalten (§ 14 UGB):

- Firma laut Firmenbuch
- Rechtsform (Offene Gesellschaft; gegebenenfalls mit Zusatz „in Liquidation“)
- Sitz laut Firmenbuch
- Firmenbuchnummer
- Firmenbuchgericht

Eine inländische Zweigniederlassung einer ausländischen Gesellschaft hat neben den Angaben der im Ausland befindlichen Hauptniederlassung (Firma, Rechtsform allenfalls mit Liquidationszusatz, Sitz, Firmenbuchnummer, Firmenbuchgericht) auch die Firma, die Firmenbuchnummer und das Firmenbuchgericht der inländischen Zweigniederlassung anzugeben (§ 14 Abs. 3 UGB).

Zweigniederlassungen inländischer Unternehmer haben auf ihren Geschäftspapieren den (allenfalls abweichenden) Firmenwortlaut der Zweigniederlassung und die für die Hauptniederlassung vorgesehenen Angaben anzuführen.

Impressumpflichten nach dem ECG

Die allgemeinen Informationspflichten des ECG sind auf alle „kommerziellen Websites“ anzuwenden, damit auf alle unternehmerisch betriebenen Websites, völlig unabhängig davon, ob dort Waren vertrieben werden oder ob bloß das eigene Unternehmen dargestellt wird.

Das ECG kennt die nachfolgenden, über das UGB hinausreichenden Informationspflichten (§ 5 ECG):

- Volle geografische Anschrift der tatsächlichen Niederlassung (für behördliche und gerichtliche Zustellungen taugliche Anschrift)
- Kontaktdaten: E-Mail, Telefon, Fax
- Mitgliedschaft(en) bei der Wirtschaftskammerorganisation
- Aufsichtsbehörde (wenn die Tätigkeit einer behördlichen Aufsicht unterliegt; es wird empfohlen, in jedem Fall die jeweilige Gewerbebehörde bzw. sonstige die Berufsbewilligung ausstellende Behörde anzugeben)
- Hinweis auf anwendbare gewerbe- oder berufsrechtliche Vorschriften (z. B. GewO)
- Zugang zu anwendbaren gewerbe- oder berufsrechtlichen Vorschriften (z. B. Link auf <http://www.ris.bka.gv.at>)
- Falls vorhanden:
 - Spezielle Berufsbezeichnung
 - Staat, in dem diese Berufsbezeichnung verliehen wurde
 - UID-Nummer

Offenlegungspflicht nach dem Mediengesetz

Für alle Websites, kommerzielle wie private, gelten zusätzlich zum ECG und der UGB noch spezielle Offenlegungspflichten nach dem MedienG. Diese geforderten Angaben können gemeinsam mit der Erfüllung der sonstigen Impressumsvorschriften geleistet werden.

Das MedienG unterscheidet danach, ob eine „große Website“ oder eine „kleine Website“ vorliegt.

Eine „große Website“ liegt vor, wenn der Informationsgehalt über die Präsentation des Unternehmens hinausgeht und geeignet ist, die Meinungsbildung zu beeinflussen. Alle anderen Websites sind „kleine Websites“. Websites, die sich auf die (Werbe-) Präsentation des Unternehmens selbst oder seiner Leistungen oder Produkte beschränken, gelten als kleine Websites. Auch der einfache Webshop ohne redaktionelle Beiträge unterliegt daher nicht der vollen, sondern nur einer eingeschränkten Offenlegungspflicht (kleine Website).

Ein Beispiel:

Der Webshop einer Glaserei, die diese ausschließlich für Werbung für ihre Produkte und Dienstleistungen nutzt, stellt eine kleine Website dar. Werden jedoch über diese Werbung hinausgehende meinungsbildende Inhalte, wie etwa allgemeine Kritik an der Verwendung bestimmter Herstellungsmethoden oder Materialien, vermittelt, so ist die Website als „groß“ zu klassifizieren und muss eine „große“ Offenlegung aufweisen.

Auf kleinen Websites sind anzugeben (kleine Offenlegungspflicht gem. § 25 Abs. 5 MedienG):

- Name des Medieninhabers (in der Regel der Inhaber/Betreiber der Website)
- Unternehmensgegenstand des Medieninhabers
- Wohnort des Medieninhabers

Auf großen Websites ist zusätzlich anzugeben (große Offenlegungspflicht, § 25 Abs. 2, 3 und 4 MedienG):

Erklärung über die grundlegende Richtung des Mediums („Blattlinie“; darunter wird die grundlegende Ausrichtung der Website verstanden, z. B.: „Information über Waren und Dienstleistungen des Unternehmens sowie Förderung des Absatzes derselben“).

Muster 5: Impressum OG

Muster DemoShop OG (Firmawortlaut)

Offene Gesellschaft (Rechtsform)

Glaserei (Unternehmensgegenstand)

Meisterbetrieb (Berufsbezeichnung)

Meisterprüfung abgelegt in Österreich (Verleihungsstaat)

Mitglied der WKÖ, WKOÖ, Landesinnung Glaser, Bundesinnung Glaser (Mitgliedschaften bei der Wirtschaftskammerorganisation)

Berufsrecht:

Gewerbeordnung; abrufbar unter: <http://www.ris.bka.gv.at> (anwendbare Rechtsvorschriften und Zugang dazu)

Bezirkshauptmannschaft Demostadt (Gewerbebehörde/Aufsichtsbehörde)

UID-Nr.: 34976058 (UID Nummer)

FN 56749m (Firmenbuchnummer)

FB Gericht Demostadt (Firmenbuchgericht)

Sitz: 3947 Demodorf (Firmensitz)

Demostraße 1, Österreich (volle geographische Anschrift)

Telefon: +43 (0)221 12345 (Kontaktdaten (Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse))

Telefax: +43 (0)221 67890

E-Mail: max@domain.at

2.7 Impressum KG

Da es sich bei einer KG um eine **rechtsfähige Personengesellschaft** handelt, ist Anbieterin der Leistung die KG selbst und nicht die Gesellschafter. Eine KG muss ihre Firma mit korrektem Rechtsformzusatz (beispielsweise „KG“) im Impressum nennen. Diese Angabe muss der im Firmenbuch entsprechen.

Vgl. das zur OG unter R141ff Gesagte.

Muster 6: Impressum KG

Muster DemoShop KG (Firmawortlaut)

Kommanditgesellschaft (Rechtsform)

Glaserei (Unternehmensgegenstand)

Meisterbetrieb (Berufsbezeichnung)

Meisterprüfung abgelegt in Österreich (Verleihungsstaat)

Mitglied der WKÖ, WKOÖ, Landesinnung Glaser, Bundesinnung Glaser (Mitgliedschaften bei der Wirtschaftskammerorganisation)

Berufsrecht:

Gewerbeordnung; abrufbar unter: <http://www.ris.bka.gv.at> (anwendbare Rechtsvorschriften und Zugang dazu)

Bezirkshauptmannschaft Demostadt (Gewerbebehörde/Aufsichtsbehörde)

UID-Nr.: 34976058 (UID Nummer)

FN 56749m (Firmenbuchnummer)

FB Gericht Demostadt (Firmenbuchgericht)

Sitz: 3947 Demodorf (Firmensitz)

Demostraße 1, Österreich (volle geographische Anschrift)

Telefon: +43 (0)221 12345 (Kontaktdaten (Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse))

Telefax: +43 (0)221 67890

E-Mail: max@domain.at

2.8 Impressum GmbH & Co KG

Die nach dem UGB bestehenden Impressumspflichten gelten auch für die GmbH & Co KG.

Nach dem Unternehmensgesetzbuch hat das Impressum folgende Angaben zu enthalten (§ 14 UGB):

- Firma laut Firmenbuch
- Rechtsform (Kommanditgesellschaft; gegebenenfalls mit Zusatz „in Liquidation“)
- Sitz laut Firmenbuch
- Firmenbuchnummer
- Firmenbuchgericht
- Falls Angaben über das Gesellschaftskapital gemacht werden: Stammkapital und Betrag nicht einbezahlter Einlagen

Eine inländische Zweigniederlassung einer ausländischen Gesellschaft hat neben den Angaben der im Ausland befindlichen Hauptniederlassung (Firma, Rechtsform allenfalls mit Liquidationszusatz, Sitz, Firmenbuchnummer, Firmenbuchgericht) auch die Firma, die Firmenbuchnummer und das Firmenbuchgericht der inländischen Zweigniederlassung anzugeben (§ 14 Abs. 3 UGB).

Zweigniederlassungen inländischer Unternehmen haben auf ihren Geschäftspapieren den (allenfalls abweichenden) Firmenwortlaut der Zweigniederlassung und die für die Hauptniederlassung vorgesehenen Angaben anzuführen.

Bei allen Personengesellschaften, bei denen keine natürliche Person voll haftet (GmbH und Co KG) müssen die Angaben sowohl für die KG als auch für die GmbH gemacht werden.

Impressumspflichten nach dem ECG

Die allgemeinen Informationspflichten des ECG sind auf alle „kommerziellen Websites“ anzuwenden, damit auf alle unternehmerisch betriebenen Websites, völlig unabhängig davon, ob dort Waren vertrieben werden oder ob bloß das eigene Unternehmen dargestellt wird.

Das ECG kennt die nachfolgenden, über das UGB hinausreichenden Informationspflichten (§ 5 ECG):

- Volle geografische Anschrift der tatsächlichen Niederlassung (für behördliche und gerichtliche Zustellungen taugliche Anschrift)
- Kontaktdaten: E-Mail, Telefon, Fax
- Mitgliedschaft(en) bei der Wirtschaftskammerorganisation
- Aufsichtsbehörde (wenn die Tätigkeit einer behördlichen Aufsicht unterliegt; es wird empfohlen, in jedem Fall die jeweilige Gewerbebehörde bzw. sonstige die Berufsbewilligung ausstellende Behörde anzugeben)
- Hinweis auf anwendbare gewerbe- oder berufsrechtliche Vorschriften (z. B. GewO)
- Zugang zu anwendbaren gewerbe- oder berufsrechtlichen Vorschriften (z. B. Link auf <http://www.ris.bka.gv.at>)

- Falls vorhanden:
 - Spezielle Berufsbezeichnung
 - Staat, in dem diese Berufsbezeichnung verliehen wurde
 - UID-Nummer

Offenlegungspflicht nach dem Mediengesetz

Für alle Websites, kommerzielle wie private, gelten zusätzlich zum ECG und der UGB noch spezielle Offenlegungspflichten nach dem MedienG. Diese geforderten Angaben können gemeinsam mit der Erfüllung der sonstigen Impressumsvorschriften geleistet werden.

Das MedienG unterscheidet danach, ob eine „große Website“ oder eine „kleine Website“ vorliegt.

Eine „große Website“ liegt vor, wenn der Informationsgehalt über die Präsentation des Unternehmens hinausgeht und geeignet ist, die Meinungsbildung zu beeinflussen. Alle anderen Websites sind „kleine Websites“. Websites, die sich auf die (Werbe-) Präsentation des Unternehmens selbst oder seiner Leistungen oder Produkte beschränken, gelten als kleine Websites. Auch der einfache Webshop ohne redaktionelle Beiträge unterliegt daher nicht der vollen, sondern nur einer eingeschränkten Offenlegungspflicht (kleine Website).

Ein Beispiel:

Der Webshop einer Glaserei, die diese ausschließlich für Werbung für ihre Produkte und Dienstleistungen nutzt, stellt eine kleine Website dar. Werden jedoch über diese Werbung hinausgehende meinungsbildende Inhalte, wie etwa allgemeine Kritik an der Verwendung bestimmter Herstellungsmethoden oder Materialien, vermittelt, so ist die Website als „groß“ zu klassifizieren und muss eine „große“ Offenlegung aufweisen.

Auf kleinen Websites sind anzugeben (kleine Offenlegungspflicht gem. § 25 Abs. 5 MedienG):

- Name des Medieninhabers (in der Regel der Inhaber/Betreiber der Website)
- Unternehmensgegenstand des Medieninhabers
- Wohnort des Medieninhabers

Auf großen Websites ist zusätzlich anzugeben (große Offenlegungspflicht, § 25 Abs. 2, 3 und 4 MedienG):

Erklärung über die grundlegende Richtung des Mediums („Blattlinie“; darunter wird die grundlegende Ausrichtung der Website verstanden, z. B.: „Information über Waren und Dienstleistungen des Unternehmens sowie Förderung des Absatzes derselben“).

Muster 7: Impressum GmbH & Co KG

DemoShop Online-Vertrieb GmbH & Co KG (Firmawortlaut)

Kommanditgesellschaft (Rechtsform)

Glaserei (Unternehmensgegenstand)

Meisterbetrieb (Berufsbezeichnung)

Meisterprüfung abgelegt in Österreich (Verleihungsstaat)

Mitglied der WKÖ, WKOÖ, Landesinnung Glaser, Bundesinnung Glaser (Mitgliedschaften bei der Wirtschaftskammerorganisation)

Berufsrecht:

Gewerbeordnung; abrufbar unter: www.ris.bka.gv.at (anwendbare Rechtsvorschriften und Zugang dazu)

Bezirkshauptmannschaft Demostadt (Gewerbebehörde/Aufsichtsbehörde)

UID-Nr.: 34976058 (UID Nummer)

FN 567749m (Firmenbuchnummer)

FB Gericht Demostadt (Firmenbuchgericht)

Sitz: 3947 Demodorf (Firmensitz)

Demostraße 1, Österreich (volle geographische Anschrift)

Telefon: +43 (0)221 12345 (Kontaktdaten (Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse))

Telefax: +43 (0)221 67890

E-Mail: max@domain.at

Persönlich haftender Gesellschafter:

DemoShop Online-Vertrieb GmbH

Sitz: 3947 Demodorf (Firmensitz)

Demostraße 1, Österreich (volle geographische Anschrift)

FN 757409m (Firmenbuchnummer)

FB Gericht Demostadt (Firmenbuchgericht)

2.9 Impressum GmbH

Bei der GmbH handelt es sich um eine **juristische Person**, die Anbieterin der Leistung ist. Eine GmbH muss ihre Firma mit korrektem Rechtsformzusatz (beispielsweise „**Gesellschaft mbH**“ oder „**GmbH**“) im Impressum nennen.

Die nach dem UGB bestehenden Impressumspflichten gelten auch für die GmbH.

Nach dem Unternehmensgesetzbuch hat das Impressum folgende Angaben zu enthalten (**§ 14 UGB**):

- Firma laut Firmenbuch
- Rechtsform (GmbH; gegebenenfalls mit Zusatz „in Liquidation“)
- Sitz laut Firmenbuch
- Firmenbuchnummer
- Firmenbuchgericht
- Falls Angaben über das Gesellschaftskapital gemacht werden: Stammkapital und Betrag nicht einbezahlter Einlagen

Eine inländische Zweigniederlassung einer ausländischen Gesellschaft hat neben den Angaben der im Ausland befindlichen Hauptniederlassung (Firma, Rechtsform allenfalls mit Liquidationszusatz, Sitz, Firmenbuchnummer, Firmenbuchgericht) auch die Firma, die Firmenbuchnummer und das Firmenbuchgericht der inländischen Zweigniederlassung anzugeben (§ 14 Abs. 3 UGB).

Zweigniederlassungen inländischer Unternehmen haben auf ihren Geschäftspapieren den (allenfalls abweichenden) Firmenwortlaut der Zweigniederlassung und die für die Hauptniederlassung vorgesehenen Angaben anzuführen.

Impressumspflichten nach dem ECG

Die allgemeinen Informationspflichten des ECG sind auf alle „kommerziellen Websites“ anzuwenden, damit auf alle unternehmerisch betriebenen Websites, völlig unabhängig davon, ob dort Waren vertrieben werden oder ob bloß das eigene Unternehmen dargestellt wird.

Das ECG kennt die nachfolgenden, über das UGB hinausreichenden Informationspflichten (**§ 5 ECG**):

- Volle geografische Anschrift der tatsächlichen Niederlassung (für behördliche und gerichtliche Zustellungen taugliche Anschrift)
- Kontaktdaten: E-Mail, Telefon, Fax
- Mitgliedschaft(en) bei der Wirtschaftskammerorganisation
- Aufsichtsbehörde (wenn die Tätigkeit einer behördlichen Aufsicht unterliegt; es wird empfohlen, in jedem Fall die jeweilige Gewerbebehörde bzw. sonstige die Berufsbewilligung ausstellende Behörde anzugeben)
- Hinweis auf anwendbare gewerbe- oder berufsrechtliche Vorschriften (z. B. GewO)
- Zugang zu anwendbaren gewerbe- oder berufsrechtlichen Vorschriften (z. B. Link auf www.ris.bka.gv.at)
- Falls vorhanden:
 - Spezielle Berufsbezeichnung
 - Staat, in dem diese Berufsbezeichnung verliehen wurde
 - UID-Nummer

Offenlegungspflicht nach dem Mediengesetz

Für alle Websites, kommerzielle wie private, gelten zusätzlich zum ECG und der UGB noch spezielle Offenlegungspflichten nach dem MedienG. Diese geforderten Angaben können gemeinsam mit der Erfüllung der sonstigen Impressumsvorschriften geleistet werden.

Das MedienG unterscheidet danach, ob eine „große Website“ oder eine „kleine Website“ vorliegt.

Eine „große Website“ liegt vor, wenn der Informationsgehalt über die Präsentation des Unternehmens hinausgeht und geeignet ist, die Meinungsbildung zu beeinflussen. Alle anderen Websites sind „kleine Websites“. Websites, die sich auf die (Werbe-) Präsentation des Unternehmens selbst oder seiner Leistungen oder Produkte beschränken, gelten als kleine Websites. Auch der einfache Webshop ohne redaktionelle Beiträge unterliegt daher nicht der vollen, sondern nur einer eingeschränkten Offenlegungspflicht (kleine Website).

Ein Beispiel:

Der Webshop einer Glaserei, die diese ausschließlich für Werbung für ihre Produkte und Dienstleistungen nutzt, stellt eine kleine Website dar. Werden jedoch über diese Werbung hinausgehende meinungsbildende Inhalte, wie etwa allgemeine Kritik an der Verwendung bestimmter Materialien, vermittelt, so ist die Website als „groß“ zu klassifizieren und muss eine „große“ Offenlegung aufweisen.

Auf kleinen Websites sind anzugeben (kleine Offenlegungspflicht gem. § 25 Abs. 5 MedienG):

- Name des Medieninhabers (in der Regel der Inhaber/Betreiber der Website)
- Unternehmensgegenstand des Medieninhabers
- Wohnort des Medieninhabers

Auf großen Websites ist zusätzlich anzugeben (große Offenlegungspflicht, § 25 Abs. 2, 3 und 4 MedienG):

Erklärung über die grundlegende Richtung des Mediums („Blattlinie“; darunter wird die grundlegende Ausrichtung der Website verstanden, z. B.: „Information über Waren und Dienstleistungen des Unternehmens sowie Förderung des Absatzes derselben“).

Muster 8: Impressum GmbH

DemoShop Online-Vertrieb GmbH (Firmawortlaut)

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Rechtsform)

Glaserei (Unternehmensgegenstand)

Meisterbetrieb (Berufsbezeichnung)

Meisterprüfung abgelegt in Österreich (Verleihungsstaat)

Mitglied der WKÖ, WKOÖ, Landesinnung Glaser, Bundesinnung Glaser (Mitgliedschaften bei der Wirtschaftskammerorganisation)

Berufsrecht:

Gewerbeordnung; abrufbar unter: www.ris.bka.gv.at (anwendbare Rechtsvorschriften und Zugang dazu)

Bezirkshauptmannschaft Demostadt (Gewerbebehörde/Aufsichtsbehörde)

UID-Nr.: 34976058 (UID Nummer)

FN 567749m (Firmenbuchnummer)

FB Gericht Demostadt (Firmenbuchgericht)

Sitz: 3947 Demodorf (Firmensitz)

Demostraße 1, Österreich (volle geographische Anschrift)

Telefon: +43 (0)221 12345 (Kontaktdaten (Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse))

Telefax: +43 (0)221 67890

E-Mail: max@domain.at

2.10 Impressum Aktiengesellschaft

Bei der AG handelt es sich um eine **juristische Person**, die Anbieterin der Leistung ist. Eine AG muss ihre Firma mit korrektem Rechtsformzusatz (beispielsweise „**Aktiengesellschaft**“ oder „**AG**“) im Impressum nennen. Die nach dem UGB bestehenden Impressumspflichten gelten auch für die AG.

Nach dem Unternehmensgesetzbuch hat das Impressum folgende Angaben zu enthalten (§ 14 UGB):

- Firma laut Firmenbuch
- Rechtsform (Kommanditgesellschaft; gegebenenfalls mit Zusatz „in Liquidation“)
- Sitz laut Firmenbuch
- Firmenbuchnummer
- Firmenbuchgericht
- Falls Angaben über das Gesellschaftskapital gemacht werden: Stammkapital und Betrag nicht einbezahlter Einlagen

Eine inländische Zweigniederlassung einer ausländischen Gesellschaft hat neben den Angaben der im Ausland befindlichen Hauptniederlassung (Firma, Rechtsform allenfalls mit Liquidationszusatz, Sitz, Firmenbuchnummer, Firmenbuchgericht) auch die Firma, die Firmenbuchnummer und das Firmenbuchgericht der inländischen Zweigniederlassung anzugeben (§ 14 Abs. 3 UGB).

Zweigniederlassungen inländischer Unternehmen haben auf ihren Geschäftspapieren den (allenfalls abweichenden) Firmenwortlaut der Zweigniederlassung und die für die Hauptniederlassung vorgesehenen Angaben anzuführen.

Impressumpflichten nach dem ECG

Die allgemeinen Informationspflichten des ECG sind auf alle „kommerziellen Websites“ anzuwenden, damit auf alle unternehmerisch betriebenen Websites, völlig unabhängig davon, ob dort Waren vertrieben werden oder ob bloß das eigene Unternehmen dargestellt wird.

Das ECG kennt die nachfolgenden, über das UGB hinausreichenden Informationspflichten (§ 5 ECG):

- Volle geografische Anschrift der tatsächlichen Niederlassung (für behördliche und gerichtliche Zustellungen taugliche Anschrift)
- Kontaktdaten: E-Mail, Telefon, Fax
- Mitgliedschaft(en) bei der Wirtschaftskammerorganisation
- Aufsichtsbehörde (wenn die Tätigkeit einer behördlichen Aufsicht unterliegt; es wird empfohlen, in jedem Fall die jeweilige Gewerbebehörde bzw. sonstige die Berufsbewilligung ausstellende Behörde anzugeben)
- Hinweis auf anwendbare gewerbe- oder berufsrechtliche Vorschriften (z. B. GewO)
- Zugang zu anwendbaren gewerbe- oder berufsrechtlichen Vorschriften (z. B. Link auf www.ris.bka.gv.at)
- Falls vorhanden:
 - Spezielle Berufsbezeichnung
 - Staat, in dem diese Berufsbezeichnung verliehen wurde
 - UID-Nummer

Offenlegungspflicht nach dem Mediengesetz

Für alle Websites, kommerzielle wie private, gelten zusätzlich zum ECG und der UGB noch spezielle Offenlegungspflichten nach dem MedienG. Diese geforderten Angaben können gemeinsam mit der Erfüllung der sonstigen Impressumsvorschriften geleistet werden.

Das MedienG unterscheidet danach, ob eine „große Website“ oder eine „kleine Website“ vorliegt.

Eine „große Website“ liegt vor, wenn der Informationsgehalt über die Präsentation des Unternehmens hinausgeht und geeignet ist, die Meinungsbildung zu beeinflussen. Alle anderen Websites sind „kleine Websites“. Websites, die sich auf die (Werbe-) Präsentation des Unternehmens selbst oder seiner Leistungen oder Produkte beschränken, gelten als kleine Websites. Auch der einfache Webshop ohne redaktionelle Beiträge unterliegt daher nicht der vollen, sondern nur einer eingeschränkten Offenlegungspflicht (kleine Website).

Ein Beispiel:

Der Webshop einer Glaserei, die diese ausschließlich für Werbung für ihre Produkte und Dienstleistungen nutzt, stellt eine kleine Website dar. Werden jedoch über diese Werbung hinausgehende meinungsbildende Inhalte, wie etwa allgemeine Kritik an der Verwendung bestimmter Materialien, vermittelt, so ist die Website als „groß“ zu klassifizieren und muss eine „große“ Offenlegung aufweisen.

Auf kleinen Websites sind anzugeben (kleine Offenlegungspflicht gem. § 25 Abs. 5 MedienG):

- Name des Medieninhabers (in der Regel der Inhaber/Betreiber der Website)
- Unternehmensgegenstand des Medieninhabers
- Wohnort des Medieninhabers

Auf großen Websites ist zusätzlich anzugeben (große Offenlegungspflicht, § 25 Abs. 2, 3 und 4 MedienG):

Erklärung über die grundlegende Richtung des Mediums („Blattlinie“; darunter wird die grundlegende Ausrichtung der Website verstanden, z. B.: „Information über Waren und Dienstleistungen des Unternehmens sowie Förderung des Absatzes derselben“).

Muster 9: Impressum AG

DemoShop Online-Vertrieb AG (Firmawortlaut)

Aktiengesellschaft (Rechtsform)

Glaserei (Unternehmensgegenstand)

Meisterbetrieb (Berufsbezeichnung)

Meisterprüfung abgelegt in Österreich (Verleihungsstaat)

Mitglied der WKÖ, WKOÖ, Landesinnung Glaser, Bundesinnung Glaser (Mitgliedschaften bei der Wirtschaftskammerorganisation)

Berufsrecht:

Gewerbeordnung; abrufbar unter: www.ris.bka.gv.at (anwendbare Rechtsvorschriften und Zugang dazu)

Bezirkshauptmannschaft Demostadt (Gewerbebehörde/Aufsichtsbehörde)

UID-Nr.: 34976058 (UID Nummer)

FN 567749m (Firmenbuchnummer)

FB Gericht Demostadt (Firmenbuchgericht)

Sitz: 3947 Demodorf (Firmensitz)

Demostraße 1, Österreich (volle geographische Anschrift)

Telefon: +43 (0)221 12345 (Kontaktdaten (Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse))

Telefax: +43 (0)221 67890

E-Mail: max@domain.at

3 Datenschutzerklärung

3.1 Unterrichtung durch Verlinkung - Datenverwendungserklärung

Unter dem Begriff „Datenschutz“ sollte ein Link definiert werden, der mit einer eigenen Seite verlinkt ist, auf welcher der Zweck der Datenanwendung sowie Name und Adresse des Auftraggebers genannt sind. Ihre Kunden müssen **zu Beginn der Nutzung des Online-Shops** umfassend über Art, Umfang und Zwecke der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten **unterrichtet** werden. Die Unterrichtung kann zentral in einer **Datenschutzerklärung** erfolgen, die von jeder Seite aus unter dem Link „Datenschutz“, „Datenschutzerklärung“ oder „Datenschutzinformationen“ oder „Datenverwendungserklärung“ erreichbar sein sollte. Alternativ können die Angaben auch in einer Kundeninformationsseite untergebracht werden. In diesem Fall sollte der Link „Datenschutz“ auf den entsprechenden Abschnitt verweisen.

Es besteht kein grundsätzliches Verbot, dass die Zustimmungserklärung nicht auch im Rahmen von AGB gegeben werden kann. Nach der Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofes (OGH) müssen datenschutzrechtliche Zustimmungserklärungen allerdings auf transparente Weise erfolgen. Auch eine „Checkbox“ mit Zustimmungsfunktion (z. B. durch Ankreuzen), wonach sich der Kunde mit einer Datenverarbeitung einverstanden erklärt, ist möglich. Besteht keine Web-Applikation, sollte eine erforderliche Zustimmungserklärung in sonstiger, für den Kunden leicht erkennbarer Form transparent erfolgen. Jedenfalls sollte diese Zustimmung auch in die AGB - und zwar eindeutig hervorgehoben, z. B. in Fettdruck - aufgenommen werden.

3.1.1 Wichtige Inhalte

Der Auftraggeber einer Datenanwendung hat aus Anlass der Ermittlung von Daten die Betroffenen in geeigneter Weise

- über den Zweck der Datenanwendung, für die die Daten ermittelt werden und
- über Namen und Adresse des Auftraggebers

zu informieren, sofern diese Informationen dem Betroffenen nach den Umständen des Falles nicht bereits vorliegen.

Wichtige Inhalte der Datenschutzerklärung sind **Art, Umfang, Zweck der Datenverarbeitung**, Übermittlung in Drittländer, Belehrung über anonyme oder pseudonyme Nutzung (falls möglich), Belehrung über evtl. bestehende **Widerspruchs- und Widerrufsmöglichkeiten**, Belehrung über Auskunfts-, Berichtigungs-, Sperrungs- und Lösungsrechte, **Informationen über Cookies** (mit Personenbezug) und ggf. **Wiedergabe der Einwilligungstexte** (Newsletter-Anmeldung etc.).

3.2 Muster für die Datenschutzerklärung

Diese Datenschutzerklärung können Sie verwenden, wenn Sie die Kundendaten auch über die Abwicklung einer Bestellung hinaus nutzen wollen, z. B. bei Speicherung der Kundendaten unter einem Benutzernamen (**Kundenkonto**) oder zum Versand eines **Newsletters**.



Bei Newsletter über Verwendung zu Werbezwecken aufklären

Häufig findet sich in der Datenschutzerklärung der Hinweis, dass die Kundendaten **ausschließlich im Rahmen des Kaufvertrages** genutzt werden. Dies ist **unzutreffend**, wenn ein **Newsletter abonniert** werden kann, denn dann wird die E-Mail-Adresse auch zu Marketing- und Werbezwecken genutzt. Dies muss in der Datenschutzerklärung zum Ausdruck kommen.

Für diese Verwendungszwecke sind zudem grundsätzlich **Einwilligungen erforderlich**, die explizit eingeholt werden müssen (z. B. per Checkbox oder durch Klick auf den Button „Registrieren“). Darüber hinaus muss der Kunde auf **Widerrufsrechte** hingewiesen werden (z. B. Abmeldemöglichkeit vom Newsletter).

Muster 10: Erweiterte Datenschutzerklärung mit Kundenregistrierung und Newsletter

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Website. Der Schutz Ihrer Privatsphäre ist für uns sehr wichtig. Nachstehend informieren wir Sie ausführlich über den Umgang mit Ihren Daten.

Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten

Sie können unsere Seite besuchen, ohne Angaben zu Ihrer Person zu machen. Wir speichern lediglich Zugriffsdaten ohne Personenbezug wie z. B. den [Namen Ihres Internet Service Providers, die Seite, von der aus Sie uns besuchen oder den Namen der angeforderten Datei]. Diese Daten werden ausschließlich zur Verbesserung unseres Angebotes ausgewertet und erlauben keinen Rückschluss auf Ihre Person.

Personenbezogene Daten werden nur erhoben, wenn Sie uns diese im Rahmen Ihrer Warenbestellung oder bei Eröffnung eines Kundenkontos [oder Registrierung für unseren Newsletter] freiwillig mitteilen. Wir verwenden die von Ihnen mitgeteilten Daten ohne Ihre gesonderte Einwilligung ausschließlich zur Erfüllung und Abwicklung Ihrer Bestellung. Mit vollständiger Abwicklung des Vertrages und vollständiger Kaufpreiszahlung werden Ihre Daten für die weitere Verwendung gesperrt und nach Ablauf der steuer- und unternehmensrechtlichen Aufbewahrungsfristen gelöscht, sofern Sie nicht ausdrücklich in die weitere Nutzung Ihrer Daten eingewilligt haben. [Bei Anmeldung zum Newsletter wird Ihre E-Mail-Adresse für eigene Werbezwecke genutzt, bis Sie sich vom Newsletter abmelden. Die Abmeldung ist jederzeit möglich.]

Verwendung von Cookies

Auf verschiedenen Seiten verwenden wir Cookies, um den Besuch unserer Website attraktiv zu gestalten und die Nutzung bestimmter Funktionen zu ermöglichen. Hierbei handelt es sich um kleine Textdateien, die auf Ihrem Rechner abgelegt werden. Die meisten der von uns verwendeten Cookies werden nach Ende der Browser-Sitzung wieder von Ihrer Festplatte gelöscht (sog. Sitzungs-Cookies). Andere Cookies verbleiben auf Ihrem Rechner und ermöglichen uns, Ihren Rechner bei Ihrem nächsten Besuch wieder zu erkennen (sog. dauerhafte Cookies). [Diese Cookies dienen der Begrüßung mit Ihrem Benutzernamen und erübrigen Ihnen bei Folgebestellungen die erneute Eingabe Ihres Passwortes oder das Ausfüllen von Formularen mit Ihren Daten.] Unseren Partnerunternehmen ist es nicht gestattet, über unsere Website personenbezogene Daten mittels Cookies zu erheben, zu verarbeiten oder zu nutzen.

Erstellung pseudonymer Nutzungsprofile zur Webanalyse

Auf dieser Website werden durch <Einsetzen: Name des verwendeten Tools>, einem Webanalytisedienst des Anbieters <Einsetzen: Name des Anbieters>, Daten erhoben und gespeichert, aus denen unter Verwendung von pseudonymen Nutzungsprofile erstellt werden. Diese Nutzungsprofile dienen der Analyse des Besucherverhaltens und werden zur Verbesserung und bedarfsgerechten Gestaltung unseres Angebots ausgewertet. Hierzu können Cookies eingesetzt werden. Dies sind kleine Textdateien, die lokal auf dem Rechner des Seitenbesuchers gespeichert werden und so eine Wiedererkennung beim erneuten Besuch unserer Website ermöglichen. Die pseudonymisierten Nutzungsprofile werden ohne eine gesondert zu erteilende, ausdrückliche Einwilligung des Betroffenen nicht mit personenbezogenen Daten über den Träger des Pseudonyms zusammengeführt.

Der Datenerhebung und -speicherung zum Zwecke der Webanalyse können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widersprechen, indem Sie <Einsetzen: die angebotene(n) Widerspruchsmöglichkeit(en)>

Weitergabe personenbezogener Daten

Eine Weitergabe Ihrer Daten erfolgt an das mit der Lieferung beauftragte Versandunternehmen, soweit dies zur Lieferung der Waren notwendig ist. Zur Abwicklung von Zahlungen geben wir Ihre Zahlungsdaten an das mit der Zahlung beauftragte Kreditinstitut weiter.

Auskunftsrecht

Nach dem Datenschutzgesetz haben Sie ein Recht auf unentgeltliche Auskunft über Ihre gespeicherten Daten sowie ggf. ein Recht auf Richtigstellung und Löschung dieser Daten.

Ansprechpartner für Datenschutz

Bei Fragen zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten, bei Auskünften, Berichtigung, Sperrung oder Löschung von Daten sowie Widerruf erteilter Einwilligungen wenden Sie sich bitte an:

[Name, Anschrift des Ansprechpartners für Datenschutz].

3.3 Optionale Erweiterungen der Datenschutzerklärung

Werden **personenbezogene Daten** im Shop **verschlüsselt** übertragen, sollte hierüber in der Datenschutzerklärung informiert werden. Zusätzlich können Angaben zur Art der Verschlüsselung (z. B. SSL) und der Verschlüsselungstiefe gemacht werden. Die Übertragung **sensibler Zahlungsdaten**, wie Konto- oder Kreditkartendaten, muss in jedem Fall nur über eine gesicherte Verbindung erfolgen.

Muster 11: Verschlüsselung personenbezogener Daten

Datensicherheit

Ihre personenbezogenen Daten werden im Bestellprozess verschlüsselt mittels [Angaben zur Verschlüsselung] über das Internet übertragen. [Kreditkartendaten werden nicht gespeichert, sondern direkt von unserem Payment-Dienstleister XY erhoben und verarbeitet.] Wir sichern unsere Website und sonstigen Systeme durch technische und organisatorische Maßnahmen gegen Verlust, Zerstörung, Zugriff, Veränderung oder Verbreitung Ihrer Daten durch unbefugte Personen. Der Zugang zu Ihrem Kundenkonto ist nur nach Eingabe Ihres persönlichen Passwortes möglich. Sie sollten Ihre Zugangsinformationen stets vertraulich behandeln und das Browserfenster schließen, wenn Sie die Kommunikation mit uns beendet haben, insbesondere wenn Sie den Computer gemeinsam mit anderen nutzen.

Grundsätzlich ist der Datenverkehr mit allen Mitgliedstaaten der EU in Angelegenheiten, die dem Gemeinschaftsrecht unterliegen, **keinen Beschränkungen** unterworfen, denn das DSGVO geht davon aus, dass alle Mitgliedstaaten durch die Umsetzung der EU-Datenschutzrichtlinie ein gleiches oder zumindest gleichwertiges Datenschutzniveau eingeführt haben. Die Übermittlung und Überlassung von Daten an Empfänger außerhalb der EU bedarf jedoch grundsätzlich einer Genehmigung durch die Datenschutzkommission.

Von dieser Regel gibt es jedoch eine Reihe von **Ausnahmen**:

- Das Erfordernis der Genehmigung besteht nicht für den Datenverkehr mit Empfängern in Drittstaaten mit angemessenem Datenschutz (z. B. Schweiz, Argentinien, etc.).
- Beispiele für weitere Ausnahmen sind: Zulässigerweise veröffentlichte Daten, Vorliegen der Zustimmung des Betroffenen (diese muss „ohne jeden Zweifel“ die Übermittlung oder Überlassung der Daten ins Ausland zum Gegenstand haben), Notwendigkeit der Datenübermittlung zur Vertragserfüllung sowie solche Übermittlungen oder Überlassungen, die in der Standard- und Musterverordnung ausdrücklich angeführt sind.
- Wer Daten ins Ausland übermittelt oder überlässt, ohne die erforderliche Genehmigung der Datenschutzkommission eingeholt zu haben, begeht eine Verwaltungsübertretung, die mit Geldstrafe bis zu 10.000,- EUR zu ahnden ist.

Muster 12: Datenverarbeitung außerhalb der EU

Erhebung und Verarbeitung Ihrer Daten

Sie können unsere Website grundsätzlich besuchen, ohne Angaben zu Ihrer Person zu machen. Wenn Sie sich als Kunde registrieren, Waren bestellen, unseren Newsletter abonnieren oder bestimmte Funktionen unserer Website nutzen wollen, werden personenbezogene Daten erhoben. Detaillierte Informationen zu Art und Umfang der Datenerhebung erhalten Sie auf den jeweiligen Seiten. Eine Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auch auf Servern mit Standort in **Kanada**, das über ein der EU vergleichbar hohes Datenschutzniveau verfügt. Wir verarbeiten Ihre Daten zudem auf Servern mit Standort in den **USA**, die nicht über ein anerkannt hohes Datenschutzniveau wie die Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums verfügen. Unser Dienstleister in den USA ist aber Mitglied des „Safe Harbour“ Programms, so dass Ihre Daten in angemessener Weise geschützt sind.

Nutzung und Weitergabe Ihrer Daten

Wir verwenden die von Ihnen mitgeteilten Daten in erster Linie zur Auftragsabwicklung. Zu diesem Zweck erfolgt, soweit erforderlich, eine Weitergabe Ihrer Daten an andere Unternehmen, z. B. an solche Lieferanten, die Ihnen die Ware direkt ab Werk zustellen. Diese Unternehmen dürfen Ihre Daten nur zur Auftragsabwicklung und nicht zu weiteren Zwecken nutzen. Mit Ihrem Einverständnis nutzen wir Ihre E-Mail-Adresse zum Versand unseres Newsletters, den Sie jederzeit abbestellen können.

Widerspruchsrecht

Selbstverständlich können Sie der Nutzung Ihrer Daten zu Werbezwecken jederzeit widersprechen bzw. Ihre Einwilligung widerrufen. Wir werden Ihnen dann keine Kataloge bzw. Werbe-E-Mails mehr zusenden. Bitte wenden Sie sich hierzu an **[E-Mail]**.

3.4 Newsletter-Anmeldung

Wenn Sie einen **Newsletter** mit werblicher Ansprache versenden wollen, ist dies grundsätzlich nur mit expliziter **Einwilligung** des Adressaten möglich. Die Einwilligung muss durch eine ausdrückliche Handlung des Empfängers erfolgen (z. B. mittels **Opt-In Checkbox**, Bestellbuttons), muss protokolliert werden (**Logfiles**). Zudem muss vor Erteilung der Einwilligung auf die jederzeitige Widerrufsmöglichkeit (**Abmeldemöglichkeit**) hingewiesen werden.

Eine (wirksame) Einwilligung zum Erhalt eines Newsletters im Sinn des §107 Abs. 1 und Abs. 2 TKG 2003 kann nur dann vorliegen, wenn der Betroffene weiß, von welchen Unternehmen er im Wege bestimmt angeführter Kommunikationsmittel Werbung zu erwarten hat und welche Produkte dabei beworben werden (siehe OGH 20.3.2007, 4 Ob 221/06p, so wie die weiteren Voraussetzungen zur Zulässigkeit gemäß § 107 Abs. 3 TKG 2003).

Muster 13: Erlaubnis zur E-Mail-Werbung

Ich möchte regelmäßig interessante Angebote per E-Mail erhalten. Meine E-Mail-Adresse wird nicht an andere Unternehmen weitergegeben. Diese Einwilligung zur Nutzung meiner E-Mail-Adresse für Werbezwecke kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, indem ich den Link „Abmelden“ am Ende des Newsletters anklicke, die Option XY im Mitgliederbereich deaktiviere oder die Abmelfunktion auf dieser Seite nutze.

ODER

Ich möchte den Newsletter abonnieren (Abmeldung jederzeit möglich).

ODER

E-Mail: <Feld zur Eingabe der E-Mail>

Newsletter abonnieren

Newsletter abbestellen

<Senden>



Hinweis auf Abbestellmöglichkeit ist laut Rechtsprechung erforderlich

Bei der Nutzung seiner E-Mail-Adresse zu Werbezwecken (**Newsletter-Abonnement**) müssen Sie den Abonnenten schon vor Einholung seiner Einwilligung ("Anmeldung") auf die **Widerrufsmöglichkeit mit Wirkung für die Zukunft ("Abbestellen")** hinweisen. Bitte klären Sie bei der Anmeldung zum Newsletter auf dem Eingabeformular im Bestellverlauf über die Widerrufsmöglichkeit auf, z. B. durch den Hinweis „Abmeldung jederzeit möglich“. Eine **Abmeldung vom Newsletter, darf nicht ignoriert werden**, da sonst gerichtliche Schritte gegen Sie eingeleitet werden könnten (z. B. Unterlassungsklage). Eine entsprechende Pflicht zum Hinweis auf das Widerrufsrecht ergibt sich aus der Judikatur des OGH (siehe z. B. OGH 19.11.2002, 4 Ob 179/02f).

4 Warenangebot

4.1 Produktbeschreibung

4.1.1 Geben Sie die wesentlichen Merkmale der Ware an

Der Kunde ist vor Abgabe der Bestellung über die **wesentlichen Merkmale der Ware** zu informieren. Zu berücksichtigen ist, dass die Ware vorher nicht in Augenschein genommen werden kann, so dass Bilder und Beschreibungen eine wichtige **Entscheidungsgrundlage für den Kunden** darstellen. Erforderlich ist die **richtige und vollständige Beschreibung**, d. h. alle für die Kaufentscheidung wesentlichen Eigenschaften und Merkmale. **Fehler**, die den Wert der angebotenen Ware mindern, müssen wahrheitsgemäß angegeben werden. Das **Produktbild** muss ebenfalls der zur verkaufenden Ware entsprechen. Fehler auf dem Bild können zu **Ansprüchen** des Käufers führen. Warenbeschreibungen dürfen **nicht irreführend** sein, sondern müssen das Produkt **sachlich** beschreiben. Eine Angabe im Sinne des § 2 UWG ist jede, in welcher Form auch immer, gemachte Äußerung mit objektiv feststellbarem, einer Nachprüfung zugänglichen Inhalt. Werturteile werden im Gegensatz zu Angaben aufgrund einer gedanklichen Reflexion gewonnen und geben die rein subjektive Meinung des Erklärenden wieder (OGH 30.05.1974, 7 Ob 90/74; OGH 19.12.1989, 4 Ob 162/89). Sinn- und inhaltsentleerten Werbeaussagen sowie grafische Kennzeichen, die keine Vorstellungen hinsichtlich des Produkts oder des Unternehmens bewirken, fehlt, unter Beachtung der jeweiligen Verkehrsauffassung, regelmäßig der Informationsgehalt, sodass bereits rein begrifflich keine Angabe im Sinn des § 2 UWG vorliegt. Subjektive Äußerungen sind regelmäßig nicht nach § 2 UWG zu beanstanden. Merkmal der marktschreierischen Anpreisung ist, dass sie von den angesprochenen Verkehrskreisen sofort als nicht ernst gemeinte Übertreibung aufgefasst und gerade deshalb nicht wörtlich ernst genommen wird. Unrichtig ist eine Angabe, deren durch Auslegung ermittelte Aussage sich nach erfolgter Verifizierung als objektiv falsch und damit unwahr erweist. Zu beachten gilt, dass Verstöße gegen den § 2 UWG grundsätzlich mittels Verbandsklagen geltend gemacht werden, wobei jedoch Konsumenten direkt Schadensersatzansprüche auf Basis des § 2 UWG durchsetzen können (OGH 24.02.1998 4 Ob 53/98t).



Keine Verletzung von Urheberrechten

Die verwendeten **Produktbilder** dürfen nicht **Urheberrechte** anderer verletzen (z. B. Übernahme von Herstellerfotos ohne Genehmigung) und müssen sich ausschließlich auf das Angebot beziehen (keine Fotos von nicht angebotenen Artikeln, die den Kunden täuschen könnten).

Markenrechte sind zu beachten, insbesondere darf durch Nennung fremder Markennamen nicht der Ruf einer Marke ausgenutzt werden. Produktspezifische **Werbebeschränkungen und Hinweispflichten** sind zu beachten (z. B. **Lebensmittel, Heilmittel, Arzneimittel, Kosmetika, Tabak, Alkohol...**).

Muster 14: Wesentliche Merkmale der Ware



Fußball XY Größe 5

Strapazierfähiger Trainingsfußball von XY mit Wasser abweisendem Obermaterial. Zuverlässige Spieleigenschaften, hohe Formstabilität, für alle Bodenbeschaffenheiten. Größe 5.

4.2 Preisangaben und Lieferkosten

4.2.1 Gesamtpreise angeben

Gemäß § 9 Preisauszeichnungsgesetz (PrAG) sind Preise einschließlich der Umsatzsteuer sowie aller sonstigen Abgaben und Zuschläge auszuzeichnen (Bruttopreise). Die Preise sind in österreichischer Währung, also in Euro, auszuzeichnen. Werden zusätzlich Teile des Preises oder der Preis in ausländischer Währung angegeben, so ist der Bruttopreis in Euro mindestens in gleicher Schriftgröße und Auffälligkeit zu schreiben. Wird zusätzlich der Nettopreis angegeben, so ist der Bruttopreis in dessen unmittelbarer Nähe auszuzeichnen.

Auch gemäß § 2 Abs. 6 Z 3 UWG hat bei einer Aufforderung an Verbraucher zum Kauf über den Preis einschließlich aller Steuern und Abgaben oder, wenn dieser vernünftigerweise nicht im Voraus berechnet werden kann, die Art seiner Berechnung informiert zu werden.

Der Unternehmer muss dem Verbraucher den Gesamtpreis der Ware oder Dienstleistung in klarer und verständlicher Weise **vor Abgabe von dessen Vertragserklärung** zur Verfügung stellen (§ 4 Abs. 1 Nr. 4 FAAG). Bei unbefristeten Verträgen oder bei Abonnements umfasst der Gesamtpreis die pro Abrechnungseinheit anfallenden Gesamtkosten und, wenn für einen solchen Vertrag Festbeträge in Rechnung gestellt werden, ebenfalls die monatlichen Gesamtkosten. Bei einem Jahres-Abo, bei dem der Verbraucher seine Beträge monatlich zahlt, ist also zum einen der Preis für das gesamte Jahr und zum anderen die Höhe der monatlich zu zahlenden Beträge.

4.2.2 Lieferkosten

Die Lieferkosten sind in ihrer konkreten Höhe spätestens auf der Bestellseite anzugeben (§ 4 Abs. 1 Nr. 4 FAAG). Auf Produktseiten ist es weiterhin ausreichend, auf eine Versandkostenübersicht zu verlinken. Der gängige Hinweis am Preis „inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten“ kann also weiterhin verwendet werden, sofern das Wort Versandkosten mit einer entsprechenden Übersicht verlinkt ist und beim Aufruf des virtuellen Warenkorbs die exakte Höhe der Versandkosten angezeigt wird.

Muster 15: Preisangaben mit Hinweis zu Lieferkosten



Fußball XY Größe 5

[49,- Euro] inkl. 20 % Ust
zzgl. [6,90 Euro] Lieferkosten

ODER

[49,- Euro] inkl. 20 % Ust
zzgl. Lieferkosten [[<Link auf Lieferkostentabelle>](#)]

ODER

[49,- Euro] inkl. 20 % Ust*
*Alle Preise zzgl. Lieferkosten [[<Link auf Lieferkostentabelle>](#)]
[\[mehr Info\]](#)

4.2.3 Grundpreisangaben

Bei Sachgütern, die nach Volumen, Gewicht, Länge oder Fläche angeboten werden, ist neben dem Verkaufspreis auch der Preis je Maßeinheit (Grundpreis, z. B. Preis pro 1 Kilogramm, 1 Liter, 1 Kubikmeter oder 1 Quadratmeter) auszuzeichnen (§ 10a PrAG).

4.3 Lieferinformationen und Verfügbarkeit

4.3.1 Begrenzung des Liefergebietes

Nach § 4 Abs. 1 Nr. 7 FAGG müssen Sie auch über die Lieferbedingungen informieren. Wenn Sie sich nicht mit fremden Rechtsordnungen auseinandersetzen wollen (z. B. abweichendes Wettbewerbsrecht, Verbrauchervertragsrecht), sollten Sie das **Liefergebiet begrenzen**. Derartige **Lieferbeschränkungen** sind gemäß § 8 Abs. 3 FAGG **spätestens bei Beginn des Bestellvorgangs klar und deutlich** anzugeben.

Muster 16: Begrenzung des Liefergebietes

Die Lieferung unserer Artikel erfolgt nur innerhalb Österreichs.

4.3.2 Angabe eines Liefertermins

Zusätzlich zu den Lieferbedingungen müssen Online-Händler über den Termin, bis zu dem sie die Ware liefern müssen, informieren. Das Wort „**Termin**“ ist hier aber **nicht als konkretes Datum zu verstehen**. Vielmehr genügt – wie bisher schon – die Angabe eines Lieferzeitraumes. Der angegebene Zeitraum muss dabei die Zeit zwischen Bestellung und Ablieferung beim Kunden erfassen. Nach neuem Recht muss die Angabe des Liefertermins auch dann erfolgen, wenn die Ware sofort lieferbar ist. Die Lieferzeit hängt eng mit der **Verfügbarkeit der Ware**, aber natürlich auch mit dem Liefergebiet zusammen. Die Informationen über die Lieferzeit sollten **so genau wie möglich** angegeben werden, wobei die Angabe von ca.-Lieferzeiten möglich ist. Als Lieferfrist ist der Zeitraum zwischen Abgabe der Bestellung durch den Verbraucher und der Lieferung zu verstehen, bei Vorkassezahlungen als Zeitraum zwischen Zahlung und Lieferung. Bei der Berechnung der Lieferzeit muss der Unternehmer also eine evtl. vorhandene Annahmefrist (sofern diese überhaupt zulässig ist) mit einberechnen und eine entsprechend längere Lieferfrist angeben. *“Lieferzeit ca. 3 bis 5 Tage”* wäre also weiterhin zulässig. Weiterhin keinesfalls ausreichend ist es, eine Angabe über die *“Versandbereitschaft”* zu machen, also z. B. *“versandbereit in 3 Tagen”*. Denn damit ist noch keine Aussage dazu getroffen, bis wann der Unternehmer die Ware liefert.

Die Angabe zur Lieferzeit sollte auf der Produktseite erfolgen, da zum einen die Lieferzeiten der einzelnen Produkte unterschiedlich sein können und zum anderen der Verbraucher andere Seiten des Shops nicht zwingend aufruft.

Am besten ist es natürlich, wenn im Online-Shop die genaue Anzahl der sofort lieferbaren Ware gelistet wird, d.h. ein **Warenwirtschaftssystem** eingesetzt wird. Sobald eine Ware ausverkauft ist, darf diese Ware nicht mehr über den Online-Shop bestellt werden können.

Muster 17: Angaben zu Lieferzeiten

Sofort versandfertig, Lieferzeit 1-3 Tage

ODER

Lieferzeit ca. 5-10 Tage

ODER

Lieferzeit von bis zu 10 Tagen

5 Bestellseite

5.1 Rücktrittsrecht

Gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 8 FAGG muss der Unternehmer den Verbraucher über die Bedingungen, die Fristen und die Vorgangsweise für die Ausübung des Rücktrittsrechts sowie über das Muster-Widerrufsformular informieren. Diese Information muss er nach § 4 Abs. 1 FAGG **vor Abgabe der Bestellung** zur Verfügung stellen. Auf der Bestellseite können Sie über dem Bestellbutton, am besten im oberen Seitenbereich oberhalb der Pflichtinformationen, auf das Rücktrittsrecht hinweisen.

5.2 Einbeziehung von AGB

Wenn Sie AGB verwenden wollen, müssen Sie dem Kunden vor Abgabe der Bestellung die **Möglichkeit** verschaffen, **in zumutbarer Weise Kenntnis von dem Inhalt zu nehmen**. Dies kann durch einen **Link** oberhalb des Bestellbuttons geschehen, aus Beweis Zwecken empfiehlt sich aber die Protokollierung einer Bestätigung der Kenntnisnahme, z. B. mittels nicht vorangekreuzter **Checkbox**. Werden Scrollboxen verwendet, dürfen diese nicht zu klein sein. Allgemein gilt, dass AGB nicht automatisch gelten, diese also vereinbart werden müssen. Deshalb müssen AGB ausdrücklich und vor Absenden der Bestellung in das Rechtsgeschäft integriert werden sowie, wie oben bereits dargestellt, deutlich und sichtbar zugänglich gemacht werden.



AGB nicht zu lang, speicherbar und druckbar

AGB sollten immer **kurz und knapp** sein und nur zu den Punkten Regelungen treffen, die für Sie absolut notwendig sind. AGB müssen immer leicht **speicherbar** (z. B. PDF, HTML oder TXT, nicht nur Scrollbox, Javascript vermeiden) und **druckbar** sein (Seitenbreite beachten) und dem Kunden spätestens mit Lieferung auf einem dauerhaften Datenträger zur Verfügung gestellt werden.

Muster 18: Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen <Link auf AGB-Seite>.

ODER

Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen <Link auf AGB-Seite> gelesen und bin mit deren Geltung einverstanden.

ODER

Ich habe die oben stehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen und bin mit deren Geltung einverstanden.

5.3 Bezeichnung des Bestell-Buttons

Der Bestell-Button muss gut lesbar sein und darf ausschließlich mit den Worten „**zahlungspflichtig bestellen**“ oder „einer gleichartigen, eindeutigen Formulierung“ beschriftet sein. In jedem Fall müssen die Zahlungspflicht und der Vertragsbindungscharakter aus der verwendeten Beschriftung eindeutig hervorgehen. Neben der Bestell-Button-Bezeichnung „zahlungspflichtig

bestellen“ sind wir der Meinung, dass auch die Bezeichnungen „Kaufen“, „zahlungspflichtigen Vertrag schließen“ oder „kostenpflichtig bestellen“ zulässig seien dürften. Jedoch ist hierbei die Rechtsprechung nach In-Kraft-Treten des FAGG abzuwarten.

5.4 Ausgestaltung der Bestellseite

Neben der Umbeschriftung des Bestellbuttons muss, aufgrund der neuen gesetzlichen Vorschriften, wohl die Bestellseite jedes Shops umgestaltet werden.

Das Gesetz schreibt zwingend vor, dass bestimmte Pflichtinformationen klar und in hervorgehobener Weise unmittelbar vor dem Bestellbutton genannt werden müssen.

Für die meisten Online-Shops sind folgende **Pflichtinformationen auf der Bestellseite hervorzuheben**:

- **Produktbeschreibung** („die wesentlichen Eigenschaften der Ware oder Dienstleistung“)
- **Gesamtpreis** („den Gesamtpreis der Ware oder Dienstleistung einschließlich aller Steuern und Abgaben, wenn aber der Preis aufgrund der Beschaffenheit der Ware oder Dienstleistung vernünftigerweise nicht im Voraus berechnet werden kann, die Art der Preisberechnung“)
- **Versand- und Zusatzkosten** („gegebenenfalls alle zusätzlichen Fracht-, Liefer-, Versand- oder sonstigen Kosten oder, wenn diese Kosten vernünftigerweise nicht im Voraus berechnet werden können, das allfällige Anfallen solcher zusätzlichen Kosten“)

Bitte beachten Sie, dass je nach Angebot in Ihrem Shop auch noch folgende Pflichtinformationen relevant sein können und Sie diese dann ebenfalls nennen und hervorheben müssen:

- monatliche Gesamtkosten bei Abonnementverträgen („bei einem unbefristeten Vertrag oder einem Abonnementvertrag die für jeden Abrechnungszeitraum anfallenden Gesamtkosten, wenn für einen solchen Vertrag Festbeträge in Rechnung gestellt werden, die monatlichen Gesamtkosten, wenn aber die Gesamtkosten vernünftigerweise nicht im Voraus berechnet werden können, die Art der Preisberechnung,“)
- gegebenenfalls die Laufzeit des Vertrags oder die Bedingungen für die Kündigung unbefristeter Verträge oder sich automatisch verlängernder Verträge
- die Mindestdauer der Verpflichtungen, die der Verbraucher mit dem Vertrag eingeht

Diese Anforderungen muss Ihre Bestellseite erfüllen:

- Auflistung der wesentlichen Eigenschaften der Ware oder Dienstleistung
- Information über die Mindestlaufzeit des Vertrags, wenn dieser eine dauernde oder regelmäßig wiederkehrende Leistung zum Inhalt hat
- die Mindestdauer der Verpflichtungen, die der Verbraucher mit dem Vertrag eingeht
- die monatlichen Gesamtkosten bei Abonnementverträgen
- Information über den Gesamtpreis der Ware oder Dienstleistung einschließlich aller damit verbundenen Preisbestandteile sowie alle über den Unternehmer abgeführten Steuern oder, wenn kein genauer Preis angegeben werden kann, seine Berechnungsgrundlage, die dem Verbraucher eine Überprüfung des Preises ermöglicht
- Information über gegebenenfalls zusätzlich anfallende Liefer- und Versandkosten sowie einen Hinweis auf mögliche weitere Steuern oder Kosten
- Hervorhebung dieser sieben o.g. Informationen

- Bereitstellung von Korrekturmöglichkeiten während der Bestellung
- Information zur Verwendung der E-Mail-Adresse zu Werbezwecken, soweit dies ohne ausdrückliche Einwilligung zulässig ist
- Hinweis auf das Rücktrittsrecht
- Möglichkeit der Kenntnisnahme der AGB
- AGB nicht zu lang, speicherbar und druckbar
- Informationen über die Verbindlichkeit der Bestellung (Vertragsschluss)
- Keine Zahlungsaufforderung vor dem gewollten Vertragsschluss
- Keine Widersprüche in den AGB, auf der Bestellseite und in der E-Mail-Bestätigung
- eindeutige Beschriftung des Bestellbuttons, die auf die Zahlungsverpflichtung des Verbrauchers hinweist

6 Rücktrittsrecht

6.1 Hinweis auf das Rücktrittsrecht

6.1.1 Allgemeines

Der Verbraucher kann von einem im Fernabsatz geschlossenen Vertrag oder einer im Fernabsatz abgegebenen Vertragserklärung bis zum Ablauf einer Frist von 14 Tagen zurücktreten. Es genügt, wenn die Rücktrittserklärung innerhalb der Frist abgesendet wird.

Der Verbraucher muss über **Bestehen oder Nichtbestehen** eines Rücktrittsrechts sowie die **Bedingungen, Fristen und Vorgangsweise für die Ausübung und das Muster-Widerrufsformular** informiert werden. Außerdem müssen diese Informationen dem Verbraucher auf einem **dauerhaften Datenträger** innerhalb einer angemessenen Frist, spätestens jedoch bei Lieferung der Ware oder vor dem Beginn der Dienstleistungserbringung zur Verfügung gestellt werden. Dies kann z. B. in der Bestellbestätigungsmail geschehen. Für beide Belehrungen, also vor Vertragsabschluss im Shop als auch auf dem dauerhaften Datenträger, ist die Verwendung der neuen Musterbelehrung zu empfehlen.

6.1.2 Ausnahmen vom Rücktrittsrecht

Das Rücktrittsrecht besteht bei einigen Waren nicht. Sie müssen Ihre Kunden auf dieses **Nichtbestehen des Rücktrittsrechtes** hinweisen, auch um unberechtigten Rücksendungen vorzubeugen. Aus Transparenzgründen empfiehlt sich ein Hinweis auf der Bestellseite.

Der Verbraucher hat in einem Online-Shop nach § 18 Abs. 1 FAGG u.a. kein Rücktrittsrecht bei Fernabsatzverträgen über:

- Dienstleistungen, wenn der Unternehmer – auf Grundlage eines ausdrücklichen Verlangens des Verbrauchers nach § 10 Abs. 1 sowie einer Bestätigung des Verbrauchers über dessen Kenntnis vom Verlust des Rücktrittsrechts bei vollständiger Vertragserfüllung – noch vor Ablauf der Rücktrittsfrist nach § 11 mit der Ausführung der Dienstleistung begonnen hatte und die Dienstleistung sodann vollständig erbracht wurde,
- Waren oder Dienstleistungen, deren Preis von Schwankungen auf dem Finanzmarkt abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat und die innerhalb der Rücktrittsfrist auftreten können,
- Waren, die nach Kundenspezifikationen angefertigt werden oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind,
- Waren, die schnell verderben können oder deren Verfallsdatum schnell überschritten würde,
- Waren, die versiegelt geliefert werden und aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder aus Hygienegründen nicht zur Rückgabe geeignet sind, sofern deren Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde,
- Waren, die nach ihrer Lieferung auf Grund ihrer Beschaffenheit untrennbar mit anderen Gütern vermischt wurden,
- alkoholische Getränke, deren Preis bei Vertragsabschluss vereinbart wurde, die aber nicht früher als 30 Tage nach Vertragsabschluss geliefert werden können und deren aktueller Wert von Schwankungen auf dem Markt abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat,

- Ton- oder Videoaufnahmen oder Computersoftware, die in einer versiegelten Packung geliefert werden, sofern deren Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde,
- Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierte mit Ausnahme von Abonnement-Verträgen über die Lieferung solcher Publikationen,
- Dienstleistungen in den Bereichen Beherbergung zu anderen als zu Wohnzwecken, Beförderung von Waren, Vermietung von Kraftfahrzeugen sowie Lieferung von Speisen und Getränken und Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen erbracht werden, sofern jeweils für die Vertragserfüllung durch den Unternehmer ein bestimmter Zeitpunkt oder Zeitraum vertraglich vorgesehen ist,
- die Lieferung von nicht auf einem körperlichen Datenträger gespeicherten digitalen Inhalten, wenn der Unternehmer – mit ausdrücklicher Zustimmung des Verbrauchers nach § 10 Abs. 2, verbunden mit dessen Kenntnisnahme vom Verlust des Rücktrittsrechts bei vorzeitigem Beginn mit der Vertragserfüllung, und nach Zurverfügungstellung einer Ausfertigung oder Bestätigung nach § 5 Abs. 2 oder § 7 Abs. 3 – noch vor Ablauf der Rücktrittsfrist nach § 11 mit der Lieferung begonnen hat.

Muster 19: Hinweis auf Nichtbestehen des Rücktrittsrechts (nicht zutreffendes bitte streichen)

Der Verbraucher hat kein Rücktrittsrecht bei Verträgen über

- Dienstleistungen, wenn der Unternehmer – auf Grundlage eines ausdrücklichen Verlangens des Verbrauchers nach § 10 Abs. 1 sowie einer Bestätigung des Verbrauchers über dessen Kenntnis vom Verlust des Rücktrittsrechts bei vollständiger Vertragserfüllung – noch vor Ablauf der Rücktrittsfrist nach § 11 mit der Ausführung der Dienstleistung begonnen hatte und die Dienstleistung sodann vollständig erbracht wurde,
- Waren oder Dienstleistungen, deren Preis von Schwankungen auf dem Finanzmarkt abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat und die innerhalb der Rücktrittsfrist auftreten können,
- Waren, die nach Kundenspezifikationen angefertigt werden oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind,
- Waren, die schnell verderben können oder deren Verfallsdatum schnell überschritten würde,
- Waren, die versiegelt geliefert werden und aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder aus Hygienegründen nicht zur Rückgabe geeignet sind, sofern deren Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde,
- Waren, die nach ihrer Lieferung auf Grund ihrer Beschaffenheit untrennbar mit anderen Gütern vermischt wurden,
- alkoholische Getränke, deren Preis bei Vertragsabschluss vereinbart wurde, die aber nicht früher als 30 Tage nach Vertragsabschluss geliefert werden können und deren aktueller Wert von Schwankungen auf dem Markt abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat,
- Ton- oder Videoaufnahmen oder Computersoftware, die in einer versiegelten Packung geliefert werden, sofern deren Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde,
- Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierte mit Ausnahme von Abonnement-Verträgen über die Lieferung solcher Publikationen,
- Dienstleistungen in den Bereichen Beherbergung zu anderen als zu Wohnzwecken, Beförderung von Waren, Vermietung von Kraftfahrzeugen sowie Lieferung von Speisen und Getränken und Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen erb-

recht werden, sofern jeweils für die Vertragserfüllung durch den Unternehmer ein bestimmter Zeitpunkt oder Zeitraum vertraglich vorgesehen ist,

- die Lieferung von nicht auf einem körperlichen Datenträger gespeicherten digitalen Inhalten, wenn der Unternehmer – mit ausdrücklicher Zustimmung des Verbrauchers nach § 10 Abs. 2, verbunden mit dessen Kenntnisnahme vom Verlust des Rücktrittsrechts bei vorzeitigem Beginn mit der Vertragserfüllung, und nach Zurverfügungstellung einer Ausfertigung oder Bestätigung nach § 5 Abs. 2 oder § 7 Abs. 3 – noch vor Ablauf der Rücktrittsfrist nach § 11 mit der Lieferung begonnen hat.

6.1.3 Informationspflichten des Händlers

Gemäß § 4 FAGG muss der Verbraucher **vor Abgabe seiner Vertragserklärung** über bestimmte Informationen **verfügen**.

Dazu gehört neben anderen Informationen auch die **Information über das Bestehen eines Rücktrittsrechts** (§ 4 Abs. 1 Nr. 8 FAGG) **sowie über das Nichtbestehen eines Rücktrittsrechts** bei Anwendung der Ausnahmen i.S.d. § 18 FAGG **oder über die Umstände unter denen der Verbraucher sein Rücktrittsrecht verliert.** (§ 4 Abs. 1 Nr. 11 FAGG).

Die vorvertragliche (flüchtige) Erfüllung sämtlicher fernabsatzrechtlichen Informationspflichten auf der Internetseite gemäß § 4 FAGG muss **vor Abgabe der Vertragserklärung** des Verbrauchers erfolgen. Hierzu zählt auch die Information über das Rücktrittsrecht. Darüber hinaus müssen all diese Informationen gemäß § 7 Abs. 3 FAGG innerhalb einer angemessenen Frist **nach Vertragsabschluss, spätestens jedoch bei der Lieferung der Ware oder vor dem Beginn der Dienstleistungserbringung auf einem dauerhaften Datenträger** zur Verfügung gestellt werden.

Sämtliche Informationen, die nach § 4 Abs. 1 erteilt werden müssen sind Vertragsbestandteil und Änderungen dieser Informationen sind nur dann wirksam, wenn sie von den Vertragsparteien ausdrücklich vereinbart wurden (§ 4 Abs. 4 FAGG).

6.2 Informationen zum Rücktrittsrecht unter Verwendung der neuen Muster-Widerrufsbelehrung

6.2.1 Text der Musterwiderrufsbelehrung

Die Verwendung der Muster-Widerrufsbelehrung wird von uns empfohlen. Allerdings **kann diese in den seltensten Fällen wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben in einem Online-Shop verwendet werden.**

Hintergrund ist, dass der Fristbeginn für jede Bestell- und Liefersituation **dynamisch angepasst** werden muss. Außerdem müssen **bei Speditionswaren die Kosten der Rücksendung** im Rücktrittsfall bereits vor Abgabe der Bestellung **exakt** angegeben werden, obwohl Sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht wissen können, ob und welche Artikel der Verbraucher evtl. zurückschickt.

Muster 20: Gesetzliches Muster für die Widerrufsbelehrung

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag [1].

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns ([2]) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. [3]

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. [4]

[5]

[6]

Gestaltungshinweise:

[1] Fügen Sie einen der folgenden in Anführungszeichen gesetzten Textbausteine ein:

a) im Falle eines Dienstleistungsvertrags oder eines Vertrags über die Lieferung von Wasser, Gas oder Strom, wenn sie nicht in einem begrenzten Volumen oder in einer bestimmten Menge zum Verkauf angeboten werden, von Fernwärme oder von digitalen Inhalten, die nicht auf einem körperlichen Datenträger geliefert werden: „des Vertragsabschlusses.“;

b) im Falle eines Kaufvertrags: „, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat.“;

c) im Falle eines Vertrags über mehrere Waren, die der Verbraucher im Rahmen einer einheitlichen Bestellung bestellt hat und die getrennt geliefert werden: „, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die letzte Ware in Besitz genommen haben bzw. hat.“;

d) im Falle eines Vertrags über die Lieferung einer Ware in mehreren Teilsendungen oder Stücken: „, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die letzte Teilsendung oder das letzte Stück in Besitz genommen haben bzw. hat.“;

e) im Falle eines Vertrags zur regelmäßigen Lieferung von Waren über einen festgelegten Zeitraum hinweg: „, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben bzw. hat.“

[2] Fügen Sie Ihren Namen, Ihre Anschrift und, soweit verfügbar, Ihre Telefonnummer, Faxnummer und E-Mail-Adresse ein.

[3] Wenn Sie dem Verbraucher die Wahl einräumen, die Information über seinen Widerruf des Vertrags auf Ihrer Webseite elektronisch auszufüllen und zu übermitteln, fügen Sie Folgendes ein: „Sie können das Muster-Widerrufsformular oder eine andere eindeutige Erklärung auch auf unserer Webseite [Internet-Adresse einfügen] elektronisch ausfüllen und übermitteln. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, so werden wir Ihnen unverzüglich (z. B. per E-Mail) eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermitteln.“

[4] Im Falle von Kaufverträgen, in denen Sie nicht angeboten haben, im Fall des Widerrufs die Waren selbst abzuholen, fügen Sie Folgendes ein: „Wir können die Rückzahlung verweigern, bis

wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.“

[5] Wenn der Verbraucher Waren im Zusammenhang mit dem Vertrag erhalten hat:

a) Fügen Sie ein:

- „Wir holen die Waren ab.“ oder
- „Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an ... uns oder an [hier sind gegebenenfalls der Name und die Anschrift der von Ihnen zur Entgegennahme der Waren ermächtigten Person einzufügen] zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.“

b) Fügen Sie ein:

- „Wir tragen die Kosten der Rücksendung der Waren.“;
- „Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren.“;
- Wenn Sie bei einem Fernabsatzvertrag nicht anbieten, die Kosten der Rücksendung der Waren zu tragen, und die Waren aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht normal mit der Post zurückgesandt werden können: „Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren in Höhe von ... EUR [Betrag einfügen].“, oder, wenn die Kosten vernünftigerweise nicht im Voraus berechnet werden können: „Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Die Kosten werden auf höchstens etwa ... EUR [Betrag einfügen] geschätzt.“ oder
- wenn die Waren bei einem außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Vertrag aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht normal mit der Post zurückgesandt werden können und zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses zur Wohnung des Verbrauchers geliefert worden sind: „Wir holen die Waren auf unsere Kosten ab.“ und

c) Fügen Sie ein: „Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.“

[6] Im Falle eines Vertrags zur Erbringung von Dienstleistungen oder der Lieferung von Wasser, Gas oder Strom, wenn sie nicht in einem begrenzten Volumen oder in einer bestimmten Menge zum Verkauf angeboten werden, oder von Fernwärme fügen Sie Folgendes ein: „Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen oder Lieferung von Wasser/Gas/Strom/Fernwärme [Unzutreffendes streichen] während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.“

6.2.2 Hinweise zur Anpassung der Musterwiderrufsbelehrungen

Bei der Erstellung der richtigen Belehrung für seinen eigenen Shop muss man insgesamt 4 Fragen beantworten:

1. Welche Fristsituation ist für die Bestellung maßgeblich?
2. Besteht die Möglichkeit für den Verbraucher, den Rücktritt online zu erklären?
3. Holt der Unternehmer die Ware ab oder muss der Verbraucher die Ware zurücksenden?
4. Wer soll die Kosten der Rücksendung tragen?

Je nach Antwort auf diese Fragen müssen unterschiedliche Textbausteine aus den Gestaltungshinweisen in die Belehrung aufgenommen werden. Damit ergeben sich insgesamt 50 mögliche Widerrufsbelehrungen.

6.2.3 Muster-Widerrufsformular

Nach neuem Recht muss der Verbraucher außerdem vor Abgabe seiner Bestellung über das **Muster-Widerrufsformular** informiert werden. **Dieses ist nicht zu verwechseln mit der Widerrufsbelehrung** und muss unabhängig von der Art der Belehrung stets verwendet werden. Außerdem muss das Widerrufsformular dem Verbraucher auf einem dauerhaften Datenträger zur Verfügung gestellt werden. Es bietet sich an, dieses unterhalb der Widerrufsbelehrung mit aufzuführen, sodass der Verbraucher die Widerrufsbelehrung und das Widerrufsformular zusammen in einem Dokument erhält.

Außerdem können Sie dem Verbraucher **auch** anbieten, dieses Formular (oder eine andere eindeutige Erklärung) **über Ihre Website auszufüllen** und online abzusenden. In diesem Fall müssen Sie dem Verbraucher den Zugang des Widerrufs unverzüglich auf einem dauerhaften Datenträger (also z. B. per Mail) bestätigen.

Muster 21: Muster-Widerrufsformular

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An [hier ist der Name, die Anschrift und gegebenenfalls die Faxnummer und E-Mail-Adresse des Unternehmers durch den Unternehmer einzufügen]:

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden

Waren (*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

Bestellt am (*)/erhalten am (*)

Name des/der Verbraucher(s)

Anschrift des/der Verbraucher(s)

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

Datum

(*) Unzutreffendes streichen.

7 AGB und Infos

7.1 AGB – Einbeziehung und Geltungskontrolle

Grundsätzlich ist die Warenpräsentationen durch den Shop-Betreiber im Internet nicht als rechtsverbindliches Angebot anzusehen, sondern lediglich als **Aufforderung zur Offertstellung**, weshalb bei der Vertragsabschlussituation im Internet grundsätzlich davon auszugehen, dass das Angebot vom Kunden ausgeht. Der Kunde stellt ein Angebot, indem er z. B. eine Eingabemaske auf dessen Bestellseite ausfüllt bzw. ein Formular auf der Homepage des Anbieters verwendet. AGB müssen - wie auch außerhalb des Internet - zwischen den Vertragspartnern vereinbart werden, damit sie Bestandteil des konkreten Rechtsgeschäftes werden. Es muss darauf hingewiesen werden, dass dem beabsichtigten Vertrag die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) zugrunde liegen, was **vor** dem Vertragsabschluss zu erfolgen hat. Der Kunde muss zumindest die **Möglichkeit** haben, sich vor Vertragsabschluss Kenntnis über den Inhalt dieser AGB zu verschaffen.

Im Zusammenhang mit standardisierten Geschäftsbedingungen (AGB) ist somit Folgendes zu beachten: zunächst erfolgt die sogenannte **AGB-Einbeziehungskontrolle**. Dabei wird der vorformulierte Vertragstext in Klauselform als Ganzes untersucht und geprüft, ob den Vertragserklärungen der Parteien entnommen werden kann, dass sie die Klauseln einstimmig zum Vertragsinhalt machen wollen. Sodann erfolgt der zweite AGB-Prüfschritt, die sogenannte **Geltungskontrolle**, im Zuge derer jede einzelne Klausel dahingehend untersucht wird, ob der Vertragspartner mit ihr rechnen musste.

AGB können nur durch Vereinbarung der Vertragsparteien, die sowohl **ausdrücklich als auch schlüssig** erfolgen kann, Vertragsinhalt werden. Für eine schlüssige Vereinbarung ist es ausreichend, wenn der Verwender bei Vertragsabschluss deutlich macht, dass er nur zu seinen AGB abschließen will und sich der Vertragspartner darauf einlässt. Bei der Beurteilung, ob AGB schlüssig zum Vertragsinhalt werden, wird ein strenger Maßstab angelegt. Notwendig ist, dass der Verwender vor Vertragsabschluss auf die Einbeziehung von AGB hinweist (Hinweispflicht) sowie der Vertragspartner von ihrem Inhalt in zumutbarer Weise Kenntnis nehmen kann (Kenntnisnahme). Dies ist im E-Commerce dann gewährleistet, wenn die AGB auf der Website an deutlich sichtbarer Stelle noch vor Abschluss des Bestellvorgangs abrufbar sind. (Der Hinweis (in der Regel ein Link auf die AGB) muss so angeordnet und gestaltet werden, dass er von einem Durchschnittskunden auch bei flüchtiger Betrachtung nicht übersehen werden kann.

Sog Clickwrap-Klauseln, nach denen Kunden **per Mausclick** ihr Einverständnis zu AGB erklären, sind folglich nur dann wirksam, wenn der Kunde die Geschäftsbedingungen ohne größeren Aufwand zur Kenntnis nehmen kann.

Aus dem Hinweis auf die AGB hat hervorzugehen, dass es sich um **verbindliche Vertragsbestimmungen** handelt, die dem weiteren Bestellvorgang bzw. Vertrag zugrunde gelegt werden.

Die AGB sollten auf der Homepage/Startseite des Online-Shops durch einen **eigenen Link** auf den Text der AGB zur Verfügung gestellt. Der Kunde kann sich Kenntnis vom Inhalt dieser AGB verschaffen, indem er diesen Link anklickt. Dies genügt, um dem Erfordernis zu entsprechen, dass der Kunde die **Möglichkeit haben muss**, sich Kenntnis vom Inhalt der AGB zu verschaffen. Ob der Kunde den Link sodann anklickt, obliegt sodann dem Kunden.

Dieser Link muss aber auch in der Abfolge des Bestellvorganges im Internet vor der definitiven Absendung der Bestellung bereitgestellt werden, da sonst der Kunde keine Möglichkeit hat, vor Abgabe seines konkreten Vertragsangebotes den Inhalt der AGB zu lesen oder überhaupt zu wissen, dass für die konkrete Bestellung AGB vereinbart werden sollen. Nicht ausreichend ist es daher, den Hinweis auf die AGB (nur) auf der Homepage zu platzieren oder sogar irgendwo auf der Website zu verstecken.

AGB, die dem Bestell-Icon **unmittelbar vorangestellt** werden, sind grundsätzlich ausreichend. Empfehlenswert ist es jedoch, die AGB sowohl allgemein auf die Homepage zu stellen, damit der Kunde die AGB unabhängig von einem Bestellvorgang in Ruhe lesen kann, als auch die AGB zusätzlich für die Gültigkeit im konkreten Vertrag im Bestellvorgang zu integrieren.

Der Bestellvorgang sollte derart gestaltet werden, dass das Abschicken der Vertragserklärung (Bestellung) des Kunden **ohne Abruf der AGB technisch unmöglich** ist, z. B. indem der Kunde vor Abgabe der Bestellung auf einen Button klicken muss, mit dem er bestätigt, dass er die AGB zustimmend zur Kenntnis genommen hat.

Somit muss jeder Besteller vor Abgabe seiner elektronischen Willenserklärung automatisch zu den dem Geschäft zu Grunde gelegten Standardbedingungen gelangen. So können AGB mit Hilfe von Scripts bereits ganz zu Beginn des Bestellvorgangs in einem sich automatisch öffnenden Fenster eingeblendet werden.

Für die **Inhaltskontrolle** relevant sind § 879 ABGB (Sittenwidrigkeit), § 864a ABGB (Bestimmungen ungewöhnlichen Inhalts), § 6 KSchG (unzulässige Vertragsbestandteile) sowie die Prüfung nach DSGVO.

Muster 22: Allgemeine Geschäftsbedingungen mit Kundeninformationen

Allgemeine Geschäftsbedingungen (mit gesetzlichen Informationen)

1. Geltungsbereich
2. **Vertragspartner**
3. Angebot und Vertragsschluss
4. **Rücktrittsrecht und Widerrufsbelehrung**
5. Preise und Versandkosten
6. Lieferung
7. Gefahrtragung
8. Zahlung
9. Eigentumsvorbehalt
10. Schlussbestimmungen

Weitere Informationen

Bestellvorgang

Vertragstext

Allgemeine Geschäftsbedingungen

(Die nachstehenden AGB enthalten zugleich gesetzliche Informationen zu Ihren Rechten nach den Vorschriften über Verträge im Fernabsatz und im elektronischen Geschäftsverkehr.)

1. Geltungsbereich

1.1 Für alle Lieferungen von DemoShop e.U. (nachfolgend: DemoShop) an Verbraucher (§ 1

KSchG) gelten diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

1.2 Verbraucher sind Verbraucher im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes (KSchG) und somit natürliche oder juristische Personen, die keine Unternehmer sind. Unternehmer ist jemand, für den das Geschäft zum Betrieb seines Unternehmens gehört. Unternehmen ist jede auf Dauer angelegte Organisation selbständiger wirtschaftlicher Tätigkeit, mag sie auch nicht auf Gewinn gerichtet sein. Juristische Personen des öffentlichen Rechts gelten immer als Unternehmer.

2. Vertragspartner

Der Kaufvertrag kommt zustande mit der: DemoShop e.U., Inhaber: Max Muster Demostraße 1, 12345 Demostadt, Firmenbuchgericht Demostadt, Firmenbuchnummer. Sie erreichen unseren Kundendienst für Fragen, Reklamationen und Beanstandungen werktags von [9:00 UHR] bis [18:00 UHR] unter der Telefonnummer [0043-221-12345] sowie per E-Mail unter [name@domain.at]. DemoShop ist ein geprüfter Online-Shop und hat sich zur Einhaltung der Trusted Shops Anforderungen verpflichtet (abrufbar unter www.trustedshops.de). [Achtung: Verwenden Sie diese Formulierung erst nach der Freischaltung Ihres Siegels!]

3. Angebot und Vertragsschluss

3.1 Die Darstellung der Produkte im Online-Shop stellt kein rechtlich bindendes Angebot, sondern eine Aufforderung zur Bestellung dar. Irrtümer vorbehalten.

3.2 Durch Anklicken des Buttons [zahlungspflichtig bestellen] geben Sie eine verbindliche Bestellung der auf der Bestellseite aufgelisteten Waren ab. Der Kaufvertrag kommt zustande, wenn wir Ihre Bestellung durch eine Auftragsbestätigung per E-Mail unmittelbar nach dem Erhalt Ihrer Bestellung annehmen.

4. Rücktrittsrecht und Widerrufsbelehrung

4. 1 Verbraucher haben ein vierzehntägiges Rücktrittsrecht.

Widerrufsbelehrung

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die letzte Ware in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns ([Fügen Sie Ihren Namen, Ihre Anschrift und, soweit verfügbar, Ihre Telefonnummer, Telefaxnummer und E-Mail-Adresse ein]) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich

etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an ... uns oder an [hier sind gegebenenfalls der Name und die Anschrift der von Ihnen zur Entgegennahme der Waren ermächtigten Person einzufügen] zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren.

Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

4.2 Das Rücktrittsrecht besteht nicht bei Verträgen über die Lieferung von,

- Waren, deren Preis von Schwankungen auf dem Finanzmarkt abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat und die innerhalb der Rücktrittsfrist auftreten können,
- Waren, die nach Kundenspezifikationen angefertigt werden oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind,
- Waren, die schnell verderben können oder deren Verfallsdatum schnell überschritten würde,
- Waren, die versiegelt geliefert werden und aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder aus Hygienegründen nicht zur Rückgabe geeignet sind, sofern deren Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde,
- Waren, die nach ihrer Lieferung auf Grund ihrer Beschaffenheit untrennbar mit anderen Gütern vermischt wurden,
- alkoholischen Getränken, deren Preis bei Vertragsabschluss vereinbart wurde, die aber nicht früher als 30 Tage nach Vertragsabschluss geliefert werden können und deren aktueller Wert von Schwankungen auf dem Markt abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat,
- Ton- oder Videoaufnahmen oder Computersoftware, die in einer versiegelten Packung geliefert werden, sofern deren Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde,
- Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierte mit Ausnahme von Abonnement-Verträgen über die Lieferung solcher Publikationen.

4.3 Bitte vermeiden Sie Beschädigungen und Verunreinigungen. Senden Sie die Ware bitte möglichst in Originalverpackung mit sämtlichem Zubehör und mit allen Verpackungsbestandteilen an uns zurück. Verwenden Sie ggf. eine schützende Umverpackung. Wenn Sie die Originalverpackung nicht mehr besitzen, sorgen Sie bitte mit einer geeigneten Verpackung für einen ausreichenden Schutz vor Transportschäden.

4.4 Bitte beachten Sie, dass die in Absatz 4.3 genannten Modalitäten nicht Voraussetzung für die wirksame Ausübung des Rücktrittsrechts sind.

5. Preise und Versandkosten

5.1 Die auf den Produktseiten genannten Preise sind Bruttoverkaufspreise und enthalten die gesetzliche Umsatzsteuer und sonstige Preisbestandteile.

5.2 Zusätzlich zu den angegebenen Preisen berechnen wir für die Lieferung innerhalb Österreichs pauschal 6,90 Euro pro Bestellung. Die Versandkosten werden Ihnen auf den Produktseiten, im Warenkorbssystem und auf der Bestellseite nochmals deutlich mitgeteilt.

5.3 Bei Zahlung per Nachnahme wird eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 2,- Euro fällig, die der Zusteller vor Ort erhebt. Weitere Steuern oder Kosten fallen nicht an.

6. Lieferung

6.1 Die Lieferung erfolgt nur innerhalb Österreichs mit xxxxx.

6.2 Die Lieferzeit beträgt bis zu 3 Tage. Auf evtl. abweichende Lieferzeiten weisen wir auf der jeweiligen Produktseite hin.

7. Gefahrtragung und Transport

7.1 Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware geht mit der Übergabe an den Kunden auf den Kunden über.

7.2 Beim Versandkauf geht die in Punkt 7.1. bezeichnete Gefahr dann mit Übergabe an den Spediteur, den Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Beförderung bestimmten Person oder Anstalt auf den Kunden über, wenn der Kunde selbst mit einem anderen Beförderer einen Beförderungsvertrag geschlossen hat, ohne dabei eine von DemoShop vorgeschlagene Auswahlmöglichkeit wahrgenommen zu haben.

OPTIONAL: 7.2.a Sollte es sich bei dem Kunden nicht um einen Verbraucher i.S.d. § 1 KSchG handeln, dann geht die in Punkt 7.1. bezeichnete Gefahr beim Versandkauf mit Übergabe an den Spediteur, den Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Beförderung bestimmten Person oder Anstalt auf den Kunden über.

7.3 Wenn der Kunde mit der Annahme der Ware in Verzug gerät, geht die Gefahr des Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware mit dem Zeitpunkt des Annahmeverzugs auf den Kunden über.

8. Zahlung

8.1 Die Zahlung erfolgt wahlweise per Vorkasse oder Nachnahme.

8.2 Bei Auswahl der Zahlungsart Vorkasse nennen wir Ihnen unsere Bankverbindung in der Auftragsbestätigung und liefern die Ware nach Zahlungseingang.

9. Eigentumsvorbehalt

Bis zur vollständigen Zahlung bleibt die Ware unser Eigentum.

10. Schlussbestimmungen

10.1 Auf diesen Vertrag ist österreichisches Recht anzuwenden, dies jedoch nur insoweit, als nicht der dem Kunden gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechtes jenes Staates, in dem der Kunde seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird.

10.2 Für alle unmittelbar oder mittelbar aus dem Vertrag entstehenden Streitigkeiten kann der Kunde zwischen dem Gericht an seinem Wohnsitz und dem Sitz von DemoShop e.U. wählen.

10.3 Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages mit dem Kunden einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die ganz oder teilweise unwirksame Regelung wird durch eine Regelung ersetzt, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen möglichst nahe kommt.

Weitere Informationen

Bestellvorgang

Wenn Sie das gewünschte Produkt gefunden haben, können Sie dieses unverbindlich durch Anklicken des Buttons **[in den Warenkorb]** in den Warenkorb legen. Den Inhalt des Warenkorbs können Sie jederzeit durch Anklicken des Buttons **[Warenkorb]** unverbindlich ansehen. Die Produkte können Sie jederzeit durch Anklicken des Buttons **[Löschen]** wieder aus dem Warenkorb entfernen. Wenn Sie die Produkte im Warenkorb kaufen wollen, klicken Sie den Button **[zur Kasse]**. Bitte geben Sie dann Ihre Daten ein. Die Pflichtangaben sind mit einem * gekennzeichnet. Eine Registrierung ist nicht erforderlich. Ihre Daten werden verschlüsselt übertragen. Nach Eingabe Ihrer Daten und Auswahl der Zahlungsart gelangen Sie über den Button **[Eingaben prüfen]** zur Bestellseite, auf der Sie Ihre Eingaben nochmals überprüfen können. Durch Anklicken des Buttons **[zahlungspflichtig bestellen]** schließen Sie den Bestellvorgang ab. Der Vorgang lässt sich jederzeit durch Schließen des Browser-Fensters abbrechen.

Vertragstext

Der Vertragstext wird auf unseren internen Systemen gespeichert. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können Sie jederzeit auf **dieser Seite** einsehen. Die Bestelldaten und die AGB werden Ihnen per E-Mail zugesendet. **Nach Abschluss der Bestellung sind Ihre Bestelldaten aus Sicherheitsgründen nicht mehr über das Internet zugänglich.**

8 E-Mail-Bestätigung

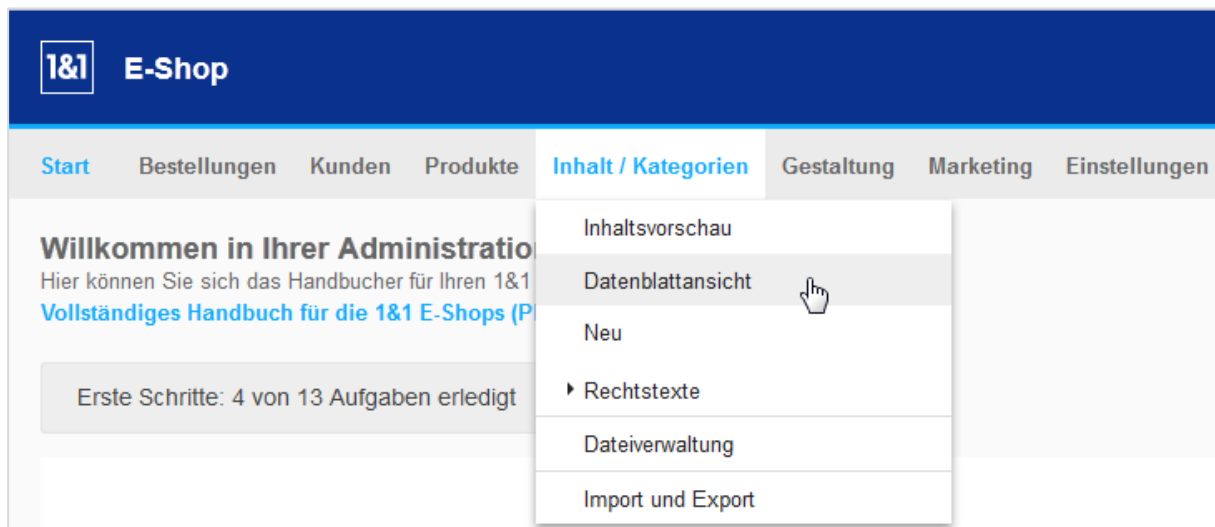
In der E-Mail-Bestätigung können Sie nur den **Zugang der Bestellung des Kunden bestätigen** oder die **Bestellung des Kunden annehmen**. Dem Verbraucher muss eine Bestätigung des Vertrages, welche den Vertragsinhalt und alle fernabsatzrechtlichen Informationspflichten enthält, auf einem dauerhaften Datenträger übermittelt werden

9 Konfiguration Ihres 1&1 E-Shops

Mit den Trusted Shops Mustertexten für Impressum, Datenschutzerklärung, AGB und Rücktrittsrecht werden Ihre Kunden schnell, präzise und umfassend informiert. Und so einfach funktioniert die Einbindung dieser Texte im Backend Ihres 1&1 E-Shops:

9.1 Integration der Rechtstexte

Loggen Sie sich in das [1&1 Control-Center](#) ein und klicken Sie dann auf **1&1 E-Shop**. Wählen Sie anschließend im Menü **Inhalt / Kategorien** > **Datenblattansicht**.



Hier finden Sie die Übersicht der bereits angelegten Seiten Ihres 1&1 E-Shops. Klicken Sie nun auf **Impressum**.

Kategorien

[Allgemein](#)
[Seiten](#)
[Produkte](#)
[Bilder](#)
[Darstellung](#)
[Intro](#)

In Ablage einfügen
 Sichtbarkeit
 Verschieben
 Duplizieren
 Exportieren
 Löschen

Name ↑	Typ ↑
<input type="checkbox"/> Impressum	Impressum
<input type="checkbox"/> Allgemeine Geschäftsbedingungen	Allgemeine Geschäftsbedingungen

Orientieren Sie sich bei der Erstellung der Unternehmensangaben an den Hinweisen im Kapitel [Impressum](#) in diesem Leitfaden. Übernehmen Sie diese Angaben anschließend in Ihr Impressum und speichern Sie die Einstellungen.

1&1 E-Shop

[Start](#)
[Bestellungen](#)
[Kunden](#)
[Produkte](#)
[Inhalt / Kategorien](#)
[Gestaltung](#)
[Marketing](#)
[Einstellungen](#)

Kategorien + Impressum

Typ Impressum
 Auf Webseite sichtbar Ja Nein ⓘ
 Im Menü sichtbar Ja Nein ⓘ

Titel

Seitentitel ⓘ
 Impressum [Ändern](#) 18 Zeichen
 Beschriftung im Menü

Text

Normal Schriftart Grö- B I U

DemoShop GmbH
 Demostraße 1
 12345 Demostadt

 Telefon: +49 (0)221 12345
 Telefax: +49 (0)221 67890
 E-Mail: online-shop@domain.de

 Geschäftsführer: Max Muster

Öffnen Sie jetzt die Seite Allgemeine Geschäftsbedingungen Ihres 1&1 E-Shops.

Kategorien

Allgemein Seiten Produkte Bilder Darstellung Intro

In Ablage einfügen Sichtbarkeit Verschieben Duplizieren Exportieren Löschen

Name ↑	Typ ↑
<input type="checkbox"/> Impressum	Impressum
<input type="checkbox"/> Allgemeine Geschäftsbedingungen	Allgemeine Geschäftsbedingungen

Orientieren Sie sich bei der Erstellung der AGB an den Hinweisen im Kapitel

AGB und Infos in diesem Leitfaden. Übernehmen Sie diese Angaben anschließend in Ihre AGB und speichern Sie die Einstellungen.

Kategorien + Allgemeine Geschäftsbedingungen

Typ Allgemeine Geschäftsbedingungen

Auf Webseite sichtbar Ja Nein ⓘ



Im Menü sichtbar Ja Nein ⓘ

Titel
Allgemeine Geschäftsbedingungen

Seitentitel ⓘ
Allgemeine Geschäftsbedingungen [Ändern](#) 40 Zeichen

Beschriftung im Menü
AGB

Text

 Normal Schriftart Grö- **B** *I* U 

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich und Anbieter

§ 2 Vertragsschluss

§ 3 Preise

§ 4 Versandkosten

§ 5 Lieferbedingungen

§ 6 Zahlungsbedingungen

§ 7 Eigentumsvorbehalt

§ 8 Widerrufsbelehrung

§ 8a Rücksendekosten bei Ausübung des Widerrufsrechtes

§ 9 Transportschäden

§ 10 Gewährleistung

§ 11 Schlussbestimmungen

Öffnen Sie nun die Seite **Widerrufsrecht** Ihres 1&1 E-Shops.

Kategorien

Allgemein **Seiten** Produkte Bilder Darstellung Intro

In Ablage einfügen Sichtbarkeit Verschieben Duplizieren Exportieren Löschen

Name ↓	Typ ↓
<input type="checkbox"/> Impressum	Impressum
<input type="checkbox"/> Allgemeine Geschäftsbedingungen	Allgemeine Geschäftsbedingungen
<input type="checkbox"/> Datenschutzerklärung	Datenschutz
<input type="checkbox"/> Widerrufsrecht	Widerrufsrecht

Orientieren Sie sich bei der Erstellung der Widerrufsbelehrung an den Hinweisen im Kapitel

Rücktrittsrecht in diesem Leitfaden. Kopieren Sie die Widerrufsbelehrung anschließend in das Textfeld auf dieser Seite und speichern Sie die Einstellungen.

Kategorien + Widerrufsrecht

Typ

Auf Webseite sichtbar Ja Nein ⓘ

Im Menü sichtbar Ja Nein ⓘ

Widerrufsrecht

Titel

Widerrufsrecht


Seitentitel ⓘ

Widerrufsrecht - [Ändern](#) 23 Zeichen

Beschriftung im Menü

Widerrufsrecht

Beschreibung ⓘ



Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder - wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird - auch durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Eingang der Ware beim Empfänger (bei der wiederkehrenden Lieferung gleichartiger Waren nicht vor Eingang der ersten Teillieferung) und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und 2 EGBGB so-

Öffnen Sie zuletzt die Seite **Datenschutzerklärung** Ihres 1&1 E-Shops.

Kategorien

Allgemein **Seiten** Produkte Bilder Darstellung Intro

In Ablage einfügen Sichtbarkeit Verschieben Duplizieren Exportieren Löschen

Name ↑	Typ ↑
<input type="checkbox"/> Impressum	Impressum
<input type="checkbox"/> Allgemeine Geschäftsbedingungen	Allgemeine Geschäftsbedingungen
<input type="checkbox"/> Datenschutzerklärung	Datenschutz
<input type="checkbox"/> Widerrufsrecht	Widerrufsrecht

Orientieren Sie sich bei der Erstellung der Datenschutzerklärung an den Hinweisen im Kapitel [Datenschutzerklärung](#) in diesem Leitfaden. Übernehmen Sie diese Angaben anschließend auf dieser Seite und speichern Sie die Einstellungen.

Kategorien + Datenschutzerklärung

Typ **Datenschutz**

Auf Webseite sichtbar Ja Nein ⓘ

Im Menü sichtbar Ja Nein ⓘ

Titel
Datenschutzerklärung

Seitentitel ⓘ
Datenschutzerklärung - epages [Ändern](#) 29 Zeichen

Beschriftung im Menü
Datenschutz

Beschreibung ⓘ

Normal Schriftart Grö- B I U A

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Website. Der Schutz Ihrer Privatsphäre ist für uns sehr wichtig. Nachstehend informieren wir Sie ausführlich über den Umgang mit Ihren Daten.

Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten

Sie können unsere Seite besuchen, ohne Angaben zu Ihrer Person zu machen. Wir speichern lediglich Zugriffsdaten ohne Personenbezug wie z.B. den [Namen Ihres Internet Service Providers, die Seite, von der aus Sie uns besuchen oder den Namen der angeforderten Datei]. Diese Daten werden ausschließlich zur Verbesserung unseres Angebotes ausgewertet und erlauben keinen Rückschluss auf Ihre Person.

Geschafft! Nun ist Ihr Shop mit allen erforderlichen Rechtstexten ausgestattet.

9.2 Technische Integration der Trusted Shops Produkte

Sofern Ihnen von Trusted Shops oder 1&1 eine Trusted Shops Identifikationsnummer (fortan: „TS-ID“) bereitgestellt wurde, können Sie eine Reihe von Trusted Shops Produkten in Ihrem 1&1 E-Shop nutzen. Und so geht es:

Loggen Sie sich in das [1&1 Control-Center](#) ein und klicken Sie dann auf **1&1 E-Shop**.

Klicken Sie anschließend auf den Reiter **Marketing** und wählen Sie die Option **Trusted Shops Zertifizierung**. Kopieren Sie in das Textfeld unten Ihre Trusted Shops-ID und speichern Sie diese Eingabe. Anschließend wird Ihnen angezeigt, welche Trusted Shops Dienstleistungen die eingegabene Trusted Shops-ID ermöglicht.

In allen Varianten können Sie das „Trustbadge“ in Ihrem Shop anzeigen. Klicken Sie hierfür auf die Checkbox im Punkt 5.

So integrieren Sie Trusted Shops in Ihren Shop:

1. Lassen Sie sich von Trusted Shops zertifizieren. ▶ [Jetzt Ihren Shop zertifizieren](#)
2. Mit der Registrierung erhalten Sie eine Trusted Shops-ID. Übertragen Sie diese ID in das unten stehende Eingabefeld. **Klicken Sie "Speichern"**.
3. Vervollständigen Sie ggf. die Einstellungen zu Ihrer Trusted Shops-ID durch die Angabe der Webservice-Zugangsdaten.
4. Fügen Sie das Seitenelement "Trusted Shops Zertifizierung - Siegel" in die Gestaltung Ihres Shops ein. ▶ [Jetzt Seitenelement einfügen](#)
5. Möchten Sie Besuchern zusätzlich das Gütesiegel als Trustbadge in der unteren Ecke des Browsers anzeigen? Trustbadge anzeigen

An dieser Stelle können Sie sich übrigens weitere Trusted Shops Elemente im Shop anzeigen lassen, je nach Ausprägung Ihrer Mitgliedschaft bei Trusted Shops. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Ihren Trusted Shops Mitgliedschaftsunterlagen.

Die Autoren der geprüften Mustertexte

**RA Dr. Peter Klein, Partner PFKA**

- Geboren 1960.
- Rechtsanwalt seit 1993, eingetragen bei der Rechtsanwaltskammer Wien.
- Sprachen: Deutsch, Italienisch, Englisch
- Ausbildung: Universität Wien (Dr.iur., 1985) und Università degli Studi di Trieste, Italien.
- Publikationen: "Affari & Commercio con: l'Austria", Commercio Internazionale 1995, n. 3rd 4; "The International Protection of Foreign Investment", Centre for International Legal Studies 1997; "Attività imprenditoriale in Austria" 2004; "Der österreichische Unternehmer in Italien" 2004; Mitherausgeber des seit 2007 jährlich erscheinenden "Austrian Arbitration Yearbook".
- Mitgliedschaften und Funktionen AIGLI (Internationale Vereinigung der Juristen italienischer Sprache); IBA (International Bar Association); Syndikus der Italienischen Handelskammer in Österreich; Rechtsanwaltskammer Wien; UIA (Union Internationale des Avocats).

**Christina Clobes, LL.M**

hat ein Masterstudium des Europäischen und Internationalen Wirtschaftsrechts an der Universität Kassel sowie ein Internationales Semester an der Université de Savoie mit den Schwerpunkten Management, Marketing, Einkauf und Beschaffung abgeschlossen.

Sie arbeitet seit 2011 bei der **Trusted Shops GmbH** im Bereich Audit and Legal in der Abteilung Audit International and Key Account. In Ihrer Funktion als Rechtsexpertin AT ist sie für die österreichische Zertifizierung und sämtliche rechtliche Angelegenheiten des österreichischen Marktes zuständig. Neben dem Bereich Audit and Legal Österreich arbeitet sie zudem in der Zertifizierung von deutschen Key Accounts.

Des Weiteren ist sie Co-Autorin des österreichischen Trusted Shops Handbuchs für Online-Händler, welches regelmäßig aktualisiert wird und publiziert für die Trusted Shops GmbH zudem über im Online-Handel relevante Rechtsthemen.

